DER HAUBARG

Dezember 2024 — 38. Jahrgang · Nr. 150

Nachrichten aus Kirche und Gemeinden in Norderfriedrichskoog, Simonsberg, Uelvesbüll, Witzwort

IN DIESER AUSGABE

Vom 1. bis 22. Dezember: Lebendiger Adventskalender in Witzwort

Impressum

„DER HAUBARG“ erscheint vierteljährlich als Informationsblatt der Gemeinden Norderfriedrichskoog, Uelvesbüll und Witzwort, der Vereine sowie der Kirchengemeinden Simonsberg und Witzwort-Uelvesbüll.

Adresse
Kirchenbüro, Glockensteg 1, 25889 Witzwort

Kontakt zur Redaktion
Redaktion – *der-haubarg@t-online.de*
Inke Thomsen-Krüger – *witzwort@kirche-nf.de*
Gerlinde Thoms-Radtke – *gerlindethoms@gmx.de*
Frank Marzusch – *frank.marzusch@t-online.de*
Andreas Schaperdoth – *andreas.schaperdoth@gmx.de*

Gestaltung
Andreas Schaperdoth – *andreas.schaperdoth@gmx.de*

Hinweis der Redaktion
Artikel, die mit Namen gezeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: **15. Februar 2025**

Spendenkonto
Kirchengemeinde Witzwort-Uelvesbüll
VR Bank Westküste • IBAN: DE54217625500003024806 • BIC: GENODEF1HUM

Inhalt

Een Wort vörweg 4
ANgeDACHT 5
Weihnachtsgrußwort der Gemeindevertretung Simonsberg 6
Weihnachtsgrußwort der Gemeindevertretung Witzwort 8
Neue Pächter für den Witzworter Edeka-Markt 10
Hof-Weihnachtsmarkt auf dem Janssenhof 12
Weihnachtsbeihilfe für Witzworter Bedürftige 14
Essen in Gemeinschaft 15
Tosamen Grillen för Lüüd av 70 16
Lebender Adventskalender Witzwort 17
Kirchengemeinde plant neues Gebäudekonzept in Witzwort 18
Neu: Kaffee, Kunst & Kultur im Witzworter Pastorat 21
„So wie du bist … angesehen“ – das kirchliche Jahresthema 2025 22
Pröpstin Wegner-Braun verabschiedet sich 24
Propstei Nord mit neuer Führung: Propst Mathias Lenz stellt sich vor 27
Pilgern zwischen den Jahren 29
Diakonisches Werk Husum mit neuem Geschäftsführer 30
Adventliche Benefizaktion zugunsten der Oldensworter Kirche 32
Susann Spangenberg gibt Ehrenämter ab in Simonsberg 33
Sein Schöpfung un wat achterna keem 34
Seniorenausflug Uelvesbüll/Norderfriedrichskoog 2024 35
Einladung zum Kinderchor 36
Gottesdienste Dezember 2024 bis Februar 2025 38
Einladung zum Projektchor 40
De Theoderlüüd ut Witzwort – Termine März 2025 42
Kirchliche Amtshandlungen und Ansprechpartner in Simonsberg 43
Auch 2024 wieder Laternelaufen in Uelvesbüll 44
Witzworter Archivgruppe stellt neues Buch vor 45
Witzwort vertellt Nr. 95: Tante Ange wünscht „Vergnögten Dannenboom“! 46
Ringreiterverein Simonsberg feiert ein erfolgreiches Jubiläumsjahr 49
Kita Sonnenblume auf Entdeckungsreise – so ging es weiter... 52
Kita Sonnenblume: Weltkindertag 2024 54
Lütt Dörp School Witzwort: Einschulung 2024 56
Lütt Dörp School Witzwort: Autorenlesung mit Saskia Diederichsen 57
Lütt Dörp School Witzwort: Spendenlauf des LDS-Fördervereins 58
Sozialverband Deutschland Witzwort: Zum Jahresende... 59
Wiehnachtsstuten – Nu kannt dat Wiehnachten warrn! 60
Landschaftsringreiten in Witzwort 64
Wählergemeinschaft Witzwort goes Tolk-Schau 67
Amtsringreiten in Witzwort 68
Kinderkirche in Simonsberg – gleiche Zeit, neuer Ort 69
Clubmeisterschaften Tennisclub Witzwort 70
Veranstaltungskalender Dezember 2024 bis Februar 2025 72
Termine für Seniorennachmittage 73
Vereine und Verbände 74

Een Wort vörweg...

Liebe Leserinnen und Leser,

in der neuen Ausgabe des Haubargs erwartet Sie eine Fülle von Themen: Rückblicke auf die Ereignisse des Sommers, aber auch Einladungen zu Veranstaltungen, die das kommende Jahr bereichern werden. Dazu – der Titel verrät es – viel Weihnachtliches: Märkte, Adventsfeiern, Gottesdienste in besonderer Form und in Witzwort der Lebendige Advent. Bei all diesen Veranstaltungen wird Köstliches für Leib und Magen angeboten, vor allem aber geht es um Begegnung. Letzteres ist besonders wichtig, weil es die Gemeinschaft fördert und den Zusammenhalt stärkt.

Das Redaktionsteam freut sich darauf und hofft auf interessante Gespräche. Wie immer nehmen wir gerne konstruktive Kritik und Verbesserungsvorschläge entgegen, am Telefon genauso wie auf dem Weihnachtsmarkt.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes, friedvolles Neues Jahr!

Im Namen des Redaktionsteams

Ihre Inke Thomsen-Krüger

ANgeDACHT

von **INKE THOMSEN-KRÜGER**

Während ich diese Zeilen schreibe, tobt draußen ein Sturm. Das Geheule rund ums Haus lenkt mich ab und macht mich ein wenig nervös. Es knackt und knarrt im Gebälk und ich bin froh, dass ich drinnen sitzen kann und es warm und trocken habe.

Meine Gedanken gehen zu den Menschen in der Ukraine, in Israel, in Gaza, im Libanon. Sie müssen täglich eine Geräuschkulisse erdulden, die sie nicht nur in Angst und Schrecken versetzt, sondern ihnen auch tödliche Gefahr bringt. Wenn sie morgens aufwachen, wissen sie nicht, ob sie und ihre Lieben diesen Tag überleben werden. Sind es nicht die Bomben und Raketen, die Tod und Verderben bringen, dann sind es die Krankheiten oder der Hunger, der sie bedroht. Von den psychischen Belastungen gar nicht zu reden.

Täglich sehen wir die Bilder aus den Kriegsgebieten, doch ein wirkliches Bild können wir uns nicht machen. Im Gegenteil. Was dort geschieht, sprengt jegliche Vorstellungskraft. An manchen Tagen bin ich versucht, den Nachrichten auszuweichen, aber dann schäme ich mich. Es ist nahezu das Einzige, was wir tun können: die Augen nicht zu verschließen vor dem unermesslichen Leid, das sich in Kiew, in Beirut, in Gaza und anderswo in der Welt abspielt. Indem wir uns weiterhin über die Geschehnisse informieren, bleiben die Menschen in unserem Fokus und werden wahrgenommen, mitfühlend wahrgenommen.

Dieses Mitgefühl ist wichtig. Es schützt uns vor innerer Erstarrung und Kälte, die uns abstumpfen lässt und handlungsunfähig macht. Und es befähigt uns, nicht aufzuhören, vom Frieden zu träumen und uns in unseren Möglichkeiten dafür einzusetzen. Zu Weihnachten wird dieser Traum lebendig, wenn wir nach Bethlehem schauen und das Kind in der Krippe sehen. In die Unwirtlichkeit der Welt hineingeboren und doch eine Kraft ausstrahlend, die Hoffnung schürt – auf eine Zeit und eine Welt, in der Menschen sich nicht voreinander fürchten müssen. Ist diese Hoffnung erst einmal in unser Herz gepflanzt, sollten wir sie hegen und pflegen. Sie aufzugeben, hieße die Welt den Despoten und Kriegstreibern zu überlassen. Das aber hilft den Menschen in den Kriegsgebieten dieser Welt keinesfalls. Es würde bedeuten, sie ihrem Schicksal zu überlassen. Deshalb lasst uns weiter vom Frieden träumen – zu Weihnachten und darüber hinaus. ■

Liebe Simonsbergerinnen und Simonsberger!

von **ANGELA FEDDERSEN**

Nur noch wenige Tage, dann feiern wir den 1. Advent. Es kommt die Zeit der Besinnung, aber auch die Zeit, um einen Rückblick auf das Jahr zu werfen.

Weihnachten ist für die meisten Menschen das schönste Fest des Jahres. Es gibt uns Gelegenheit, das Jahr Revue passieren zu lassen. Leider war es wieder ein Jahr mit unschönen Nachrichten aus der Welt: Kriege, Ampel-Koalition nach knapp drei Jahren im Amt gescheitert, schiefe Haushaltslage beim Bund, kaum Wachstum in der freien Wirtschaft. Bleibt zu hoffen, dass unsere Politiker ein glückliches Händchen haben werden, die Ministerposten künftig gewissenhafter zu besetzen.

Das Weihnachtsfest und den Jahreswechsel möchte ich auch zum Anlass nehmen, allen zu danken, die mitgeholfen haben, die Gemeinde Simonsberg zu gestalten.

Ich danke den Bürgerinnen und Bürgern, die sich in den Vereinen ehrenamtlich engagiert haben und weiter engagieren, den Mitgliedern der Gemeindevertretung Simonsberg, den Mitarbeitern vom Bauhof, den Reinigungskräften, dem Kindergartenpersonal und natürlich der Freiwilligen Feuerwehr herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Ich wünsche allen Bürgerinnen und Bürgern erholsame und besinnliche Weihnachten, einen guten Jahreswechsel und ein friedliches, erfolgreiches, gesundes neues Jahr 2025.

Herzlichst,

Angela Feddersen
Bürgermeisterin ■

Liebe Witzworter Mitbürgerinnen und Mitbürger!

von **JOHANN SIEVERS**

Traditionell schaut man an den letzten Tagen des Jahres zurück auf die vergangenen Monate und blickt erwartungsvoll auf das anstehende Jahr.

Auch das Jahr 2024 war sehr ereignisreich für unsere Gemeinde. Beim Blick zurück stellen wir erleichtert fest, dass es zwar arbeitsreich war, aber auch erfolgreich.

Johann Sievers, Bürgermeister von Witzwort

Bereits zum fünften Mal wurde in unserer Gemeinde unter großer Beteiligung der Dorfgemeinschaft ein Neujahrsempfang gefeiert. Zu diesem Anlass wurden von verantwortlichen Vertretern unserer ortsansässigen Vereine sowie der Feuerwehr der bzw. die „Bürger*in des Jahres“ gewählt und ausgezeichnet.

Neben der großen Beteiligung beim Neujahrsempfang freut uns natürlich auch, dass wir viele Bürger beim „Essen in der Gemeinschaft“, dem Sommer-Grillen und der Weihnachtsfeier für unsere Seniorinnen und Senioren begrüßen durften bzw. noch begrüßen dürfen.

Des Weiteren freuen wir uns, dass Kindergarten und Grundschule einen hohen Zulauf von Kindern verzeichnen.

Natürlich wurden auch in diesem Jahr viele notwendige Bau- und Sanierungsmaßnahmen angestoßen und abgeschlossen. So zum Beispiel die Fertigstellung des Anbaus mit verbesserter Parkplatzsituation unseres Feuerwehrgerätehauses. Damit stellen wir sicher, dass unsere Feuerwehr mittel- und langfristig gut und professionell aufgestellt ist.

Neben dem Glasfaserausbau, der voranschreitet, halten wir fest, dass der Endausbau des Bürgermeister-Berendt-Wegs fertiggestellt wird und dass unser Kirchspielplatz durch Umbauten jetzt ein neues, einladendes und schönes Bild liefert.

Ebenfalls plant die Gemeindevertretung, ein neues Baugebiet zu erschließen, um unsere Infrastruktur (Kindergarten, Schule, Feuerwehr, Vereine und Grund bzw. Nahversorgung) mittel- und langfristig sicherzustellen.

Zum Thema Grund- bzw. Nahversorgung erhielten wir als Gemeindevertretung die Nachricht der Familie Pioch aus Garding, dass sie sich zum Jahresende als Betreiber des Witzworter Edeka-Markts zurückziehen wird. Nach vielen Gesprächen konnten wir Herrn Müller (Edeka Müller aus Husum) gewinnen, sodass ein problemloser Übergang Ende des Jahres vollzogen werden kann. Hier nochmal ein herzliches Dankeschön an die Familie Pioch für beinahe 10 Jahre, in denen sie den Dorfladen betrieb.

Nun jedoch steht zunächst einmal Weihnachten vor der Tür und wir betreten die Phase der Besinnlichkeit. So kümmern wir uns um unsere Familie und Freunde, in der Hoffnung, die nun folgenden Tage gemeinsam in Frieden, Ruhe und Gemeinsinn zu verbringen. Daher ist es mir ein großes persönliches Anliegen, einen Dank an die vielen Bürger auszusprechen, die sich stets mit großem Engagement einbringen und dafür sorgen, dass unser Dorf lebendig, lebenswert und ein schöner Ort für Jung und Alt bleibt.

In diesem Sinne, wünsche ich allen Witzwortern und allen Menschen, die sich mit unserem Dorf verbunden und hier heimisch fühlen, auch im Namen der Gemeindevertretung, ein gesegnetes, friedvolles und besinnliches Fest sowie für das Jahr 2025 persönliches Wohlergehen und vor allem Gesundheit. ■

Johann Sievers
Bürgermeister

Bürgerversammlung zur Grundversorgung in Witzwort

Neue Pächter für den Witzworter Edeka-Markt

von **FRANK MARZUSCH**

Anfang Oktober fanden die Witzworter Bürgerinnen und Bürger in ihren Briefkästen eine Einladung der Gemeinde zu einem Info-Abend in der örtlichen Sporthalle – Thema: Grundversorgung in Witzwort.

Vielen Witzworter Bürgern ging die Frage durch den Kopf: Wird unser Koopmann geschlossen?

Erleichterung dann bei der Bürger-Informations-Veranstaltung am 14. Oktober in der mit über 250 Personen vollbesetzten Sporthalle. Bürgermeister Jan Sievers klärte auf, dass es lediglich zu Beginn des neuen Jahres einen Betreiberwechsel des Marktes geben werde.

Die Familie Pioch aus Garding, bisheriger Betreiber, verabschiedet sich aus Witzwort. Neuer Betreiber ist das Ehepaar Tatiane und Martin Müller, seit 2019 betreiben sie den Edeka-Markt im THEO-Einkaufscenter.

Der Betreiberwechsel hat etliche Neuerungen zur Folge: Während die drei Mitarbeiterinnen weiterhin täglich zu den Öffnungszeiten die Wünsche der Kunden erfüllen werden, haben Kunden ab Mitte 2025 die Möglichkeit, auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten einzukaufen. Mit ihrer EC-Karte oder ihrem Ausweis gelangen sie über ein Chip-Lesegerät direkt in den Laden, können dort einkaufen, scannen ihre Artikel und bezahlen per Bankkarte, um anschließend wieder den Laden zu verlassen.

Außerdem wird der Supermarkt, der als eigenständiger Betrieb und nicht als Filiale fungiert – der Bürgermeister freut sich über eine weitere Gewerbeanmeldung – im Laufe des kommenden Jahres baulich erweitert, wofür die Gemeinde entsprechende Flächen zur Verfügung stellt. Das bedeutet dann eine noch größere Artikelauswahl für die Witzworter Bürger und natürlich auch für die Bewohner der umliegenden Region.

Eine Frage beschäftigte die über 250 Besucher: Wird „unse Koopmann“ geschlossen?

Blicken optimistisch in die Zukunft: Bürgermeister Jan Sievers, Ehepaar Tatiane und Martin Müller, Edeka-Nord-Firmenvertreter Thomas Runge (v. l. n. r.)

Der Vorstellung dieses neuen Konzeptes durch Bürgermeister Jan Sievers, die Eheleute Tatiane und Martin Müller sowie den Firmenvertreter der Edeka-Nord, Thomas Runge, dankten die zahlreichen Einwohner mit einem großen Applaus. Ehrenbürgermeister Willi Berendt stufte die Gemeinde als „absolut lebens- und liebenswert“ ein. Lob auch vom in Witzwort lebenden stellvertretenden Kreistagspräsidenten Jens Peter Jensen: „Das gefällt mir – das ist ein echter Fortschritt für Witzwort!“ ■

Veranstaltungsankündigung

Der Haubarg Janssenhof öffnet seine Pforten für einen kleinen, aber feinen Hof-Weihnachtsmarkt. Im original erhaltenen Vierkant und in der Loodiele erwartet Sie ein Angebot aus Handwerk, Kunst und Handgemachtem. Die Gastgeber Anja Müggenburg und Joachim Kaetzler laden Sie ein, an zwei Tagen die gemütliche Atmosphäre in ihrem weihnachtlich geschmückten Haubarg zu genießen.

Haubarg Janssenhof • Flöhdorfer Weg 4 • 25889 Witzwort
www.haubarg-janssenhof.de/veranstaltungen

Veranstaltungsankündigung

WEIHNACHTS
K O N Z E R T

KLANGMEER

21. Dezember, 19.00 Uhr
St. Marien-Kirche in Witzwort
Einlass ab 18.30 Uhr

Rund um das Konzert sorgen Tini, Heidi und Jürgen für Getränke und Snacks.

Bitte warm anziehen, die Kirche ist nicht beheizt.

Auch 2024 Weihnachtsbeihilfe für Witzworter Bedürftige

von **SABINE BREHMEIER**

Bereits im 17. Jahr in Folge zahlt die Gemeinde Witzwort Empfängern von Bürgergeld (zuvor Arbeitslosengeld II) die sogenannte Weihnachtsbeihilfe aus seiner Wohltätigkeitsstiftung.

Hierbei verwaltet die Gemeinde eine Stiftung für soziale Zwecke. Bereits am Anfang des 19. Jahrhunderts schenkte die damalige Stifterin Margarete Peters ihrer Gemeinde 27 Hektar Land, dessen Erträge den Armen zugutekommen sollten.

Dieses Vermächtnis findet auch heute noch Anwendung: Der Regelsatz für entsprechende Leistungsempfänger sieht eine Zusatzleistung zur Weihnachtszeit, wie etwa für Geschenke oder eine festliche Mahlzeit, nicht vor. Dank dieser Stiftung erhalten Hilfsbedürftige ihre Weihnachtsbeihilfe von der Gemeinde, um diese weihnachtlichen Bräuche realisieren zu können. So erhält der Bezieher des Haupteinkommens hierzu auf Antrag 80 Euro, weitere Personen erhalten 50 Euro.

Antragsberechtigt sind neben Geflüchteten und Langzeitarbeitslosen auch Heimbewohner sowie alte Menschen, die wenig Rente beziehen. Die Voraussetzungen hierfür sind, dass der Antragsteller Leistungen gemäß SGB II bzw. Grundsicherheitsleistungen gemäß SGB XII bezieht.

Die erforderlichen Anträge sind ab sofort auf www.witzwort.de erhältlich. Die ausgefüllten Anträge können bis zum 06.12.2024 beim Sozialausschuss der Gemeinde Witzwort eingereicht werden:

- per Mail an Sabine Brehmeier, sabine.brehmeier@googlemail.com
- in Papierform an Sabine Brehmeier, Am Rodelberg 19, 25889 Witzwort

Ein Rechtsanspruch besteht nicht. ■

Tosamen Grillen för Lüüd av 70

von **GERLINDE THOMS-RADTKE**

Bi allerbeste Sünnschien keem an'n 27. August över 60 SeniorInnen to een gemeensame Grillen op unse Festplatz in Witzwort tosamen. Wi al veele Johrn vörher hett ok düt Johr de Gemeende tosamen mit de Karkengemeende Lüüd ut Dörp, de 70 Johr un öller sünd, darto inlaad.

Pastor Jörg Reglinski begröt all mit een lütte Geschich mit de Överschrift „Vom Urteilen". Achteran vertellt Bürgermeister Jan Sievers över dat aktuelle Geschehn in't Dörp. As allns wichtige seggt weer, sorgten veele flietige Hann vun de Sozialutschuss un de Karkengemeende daför, dat all gliekstiedi mit Leckeret vunne Grill un Getränke nah Wunsch versorgt weern. Darbi wurd veel snackt, Döntjes vertellt un sik amüseert, bet dat besünnere Tosamensitten sien Enn funn. In Erinnerun blifft een feine Nahmiddag bi beste Luun un nette Snack.

Een hartliche Dank geiht an all de röhrigen HölperInnen, de bi de Planung, dat Vörbereiten, Dörföhrn un Nahbereiten vunne Nahmiddag bidragen hebbt. Ohne düsse Hülp kunn sowat nich stattfinn! ■

Herzliche Einladung zum Witzworter

Lebendigen Adventskalender 2024

Treffpunkt ist jeweils **um 19 Uhr** an dem jeweils angegebenen Ort (Wo?). Dort findet dann ca. 45 – 60 min lang ein kleines, **adventliches Treffen** statt. Bitte bringt zum Treffen einen Trinkbecher mit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Wann?		*Bei wem?*	*Wo?*
So.	1.12.	Sportverein	TSV Heim
Fr.	6.12.	Der Nikolaus kommt, Kirchspielplatz (16 Uhr)	
Sa.	7.12.	Anja Jessen + Jolita Norgeline	Stockenstieg 3
So.	8.12.	Kirchengemeinde	Pastorat (Glockensteg)
Di.	10.12.	Tennisclub Vereinsheim	Glockensteg
Mi.	11.12.	Astrid + Volker Ketels	Parkweg 7
Do.	12.12.	Heike + Holger Drosdowski	Adzenweg 3
Fr.	13.12.	Familie Wittrich	Dorfstraße 46
Sa.	14.12.	Familie Rentschler	Bürgermeister-Berendt-Weg 1
Sa.	14.12.	Familie Kann und Sabine Brehmeier	Am Rodelberg 17
So.	15.12.	Weihnachtsmarkt auf der Festwiese (ab 14 Uhr)	
So.	15.12.	Katja + Mathias Bark	Margarete-Peters-Weg 14
Mo.	16.12.	JP. Jensen + B. Niemeyer-J.	Dorfstraße 40
Mi.	18.12.	Tarek Jannsen	Weidenallee 4
Fr.	20.12.	Familie Mohr und Jessen	Gertzweg 5 und 16
Sa.	21.12.	Weihnachtskonzert mit Klangmeer, Kirche Witzwort	

Ansprechpartnerin: Lena Thomsen (Tel.: 04864-1280)
Unterstützt vom Ortskulturring Witzwort-Uelvesbüll.

Kirchengemeinde plant neues Gebäudekonzept – Pilotprojekt im Kirchenkreis

von **INKE THOMSEN-KRÜGER**

Viele Menschen in der Gemeinde trieb in den letzten Monaten die Frage um, was denn mit dem leerstehenden Pastorat geschehen solle. Zu Recht, und so hat sich der Kirchengemeinderat (KGR) direkt nach dem Amtsantritt von Pastorin Thomsen-Krüger intensiv und in jeder Sitzung des vergangenen Jahres mit der Gebäudefrage beschäftigt.

Nach Gesprächen mit der Bauabteilung des Kirchenkreises und intensiver Diskussion innerhalb des KGRs hat sich eine Idee durchgesetzt: Wir übergeben zum 01.01.2025 das Gemeindehaus an den Kirchenkreis – ob per Verkauf oder per Erbpacht, ist noch nicht klar. Der Kirchenkreis wird das Gebäude zu Wohnungen umbauen und diese später in Eigenregie verwalten. Deshalb sind alle Gruppen, die bislang das Gemeindehaus genutzt haben, in den Herbstferien in das Pastorat gezogen und freuen sich über die schönen, hellen und warmen Räume dort.

Doch das ist nur der erste Schritt. Auf Dauer wird auch das Pastorat an den Kirchenkreis übergeben werden und alle Gemeindearbeit in der Kirche stattfinden. Dazu ist ein Umbau der Kirche notwendig, denn Ziel ist, dort nicht mehr nur Gottesdienste stattfinden zu lassen, sondern auch Gemeindearbeit wie Seniorennachmittag, Konfirmandenunterricht oder Chorproben. Auch das Kirchenbüro wird spätestens ab 2028 dort untergebracht sein.

Doch damit nicht genug: Die Witzworter Kirche will sich als Kunst- und Kulturkirche etablieren, dort sollen Veranstaltungen, Konzerte, Ausstellungen, Lesungen stattfinden. Dafür laufen schon die

Ziel des neuen Gebäudekonzepts: die Arbeit der Kirchengemeinde attraktiv, verlässlich und in jeder Beziehung nachhaltig zu gestalten.

ersten Planungen: Das Planungsbüro Historische Bauten aus Salzgitter ist beauftragt, Ideen für den Umbau zu entwickeln.
Die Idee des Projekts findet übergemeindlich große Aufmerksamkeit, denn bislang gibt es im ländlichen Raum der Nordkirche noch keine Gemeinde, die einen solchen Schritt gegangen ist. Kirchen werden umgewidmet oder entwidmet, aber Kirchen multifunktional zu nutzen, ist bislang noch nicht getestet worden. Wir freuen uns, dass wir so viel Zuspruch bekommen: vom Landesamt für Denkmalpflege, vom Kirchenkreis, vom Bürgermeister, um nur einige Personen und Institutionen zu nennen.

Um den Umbau der Kirche und die Umstrukturierung der Kirchengemeinde zu finanzieren, ist

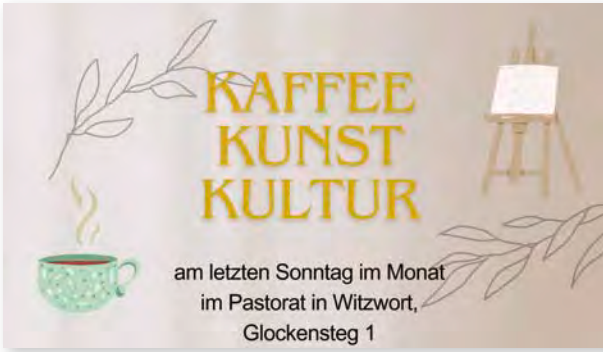
es notwendig, dass wir uns vom Gemeindehaus und vom Pastorat trennen, zumal ohnehin Geld und Personal fehlen, um die Gebäude gut Instand zu setzen und sie zu erhalten. Außerdem hoffen wir auf Fördergelder, dazu gab es schon erfolgversprechende Gespräche. Auch die Witzworter können das Projekt finanziell unterstützen: Im Sommer wird es Benefizveranstaltungen geben, deren Erlös in das Projekt fließen soll.

In einem Gottesdienst am 16. Februar 2025 um 10.00 Uhr stellen wir zusammen mit Pröpstin Wöhlbrand und der Bauabteilung sowohl das Ergebnis der Sanierung unserer beiden Kirchen als auch das Projekt vor: Wir beginnen in Uelvesbüll, anschließend setzen wir den Gottesdienst in Witzwort fort. Dort präsentieren wir dann auch die Pläne für die multifunktionale Kirche. Danach ist die Gemeinde herzlich zum Mittagessen eingeladen. Dabei beantworten wir gerne weitere Fragen. ■

Neu: Kaffee, Kunst & Kultur – jeden letzten Sonntag im Monat im Witzworter Pastorat

von **INKE THOMSEN-KRÜGER**

Ein Umzug ist anstrengend, ohne Frage. Was darf mit, was muss weg, wer bekommt welchen Raum – all das sind Fragen, die es zu beantworten gilt. Aber ein Umzug setzt auch Ideen frei, so beim Kirchengemeinderat. Beim Betrachten der leeren Wände entstand ein Gedanke, den wir mit Hilfe engagierter Menschen schon im Januar in die Tat umsetzen können:



Am letzten Sonntag im Monat öffnen wir ab 14.00 Uhr die Türen des Pastorats, um Kunst zu präsentieren, um zu Gesprächen bei Kaffee oder Tee einzuladen, um Musik oder einer Lesung zu lauschen. Am 26. Januar macht die Künstlerin Christine Wahl aus Welt den Anfang: Sie präsentiert im Pastorat Werke zu dem Thema „Unterwegs“ und wird an dem Tag selbst vor Ort sein. Außerdem wird an diesem Nachmittag ein Werk von ihr verlost. An dieser Verlosung nehmen alle teil, die im Rahmen der Adventsbenefizaktion der Oldenswort Kirchengemeinde ein Bild von ihr erworben haben. (s. S. 32)

Der Kirchengemeinderat würde sich sehr freuen, wenn es im Dorf engagierte Menschen gäbe, die Lust haben, an dem einen oder anderen Sonntag im Bewirtungsteam mitzuwirken. Melden Sie sich gerne im Kirchenbüro, Telefon 04864-10141, oder bei Pastorin Thomsen-Krüger, Telefon 01575-2716129. ■

„So wie du bist … angesehen“ – unser Jahresthema 2025

von **SUSANNE GARSOFFKY,** Kirche NF

Die Anforderungen an ein Jahresthema sind groß: Es soll Stimmungen sowie Entwicklungen erkennen und aufnehmen und den Kirchenkreis und seine kirchlichen Einrichtungen im Umgang damit inspirieren. Deshalb treffen sich jedes Jahr Vertreterinnen und Vertreter aus allen Bereichen mehrere Monate im Voraus und diskutieren, schlagen vor, verwerfen und diskutieren weiter. So war es auch in diesem Jahr. Bis sich ein Satz „herausschält“. Diesmal war es: „So wie du bist … angesehen“, unser Jahresthema 2025.

„In einer Zeit, in der schnell generalisiert, schnell alles über einen Kamm geschert wird, ist es wichtig, genau hinzusehen. Um zum Beispiel Vorurteile abzubauen, muss ich den Einzelnen und seine Geschichte ansehen, erst dann erkenne ich den ganzen Menschen“, fasst Pastorin Inke Thomsen-Krüger als Mitglied der Arbeitsgruppe die Diskussionen zusammen. Die Kirche habe aufgrund ihres Menschenbildes die besondere Funktion, Menschen anzusehen und ins Blickfeld zu rücken. Dabei seien sie als Gottes Geschöpfe per se angesehen, also geachtet und geliebt. „Dass auch diejenigen geliebt sind, deren Ansichten uns nicht gefallen, sorgt für Spannungen. Wie man ihnen begegnen kann, wird eine wichtige Aufgabe bleiben“, so Inke Thomsen-Krüger weiter.

Die Arbeitsgemeinschaft Jahresthema erkennt in der Weite des Themas eine Vielfalt an Möglichkeiten, das Menschsein in den Focus zu rücken. In den jeweiligen kirchlichen Arbeitsfeldern können unterschiedliche Fragestellungen bearbeitet werden, zum Beispiel Alter, Krankheiten, Beeinträchtigungen und Fluchterfahrungen. Zum Beginn des neuen Kirchenjahres wird der Kirchenkreis

Jahresthema 2025: Um Vorurteile abzubauen, muss ich den Einzelnen und seine Geschichte ansehen, erst dann erkenne ich den ganzen Menschen.

ein Paket mit Anregungen und Texten schnüren und zur Verfügung stellen. Eine Aktion steht schon fest: Der „Gesprächsrahmen“. Eine Installation (Bild rechts) aus Bilderrahmen, die wie eine Hütte aufgebaut Menschen Platz bietet, um sich anzusehen und miteinander zu reden. In einem angemessenen Rahmen nach festen Regeln. Ziel ist es, den „Gesprächsrahmen“ 2025 durch den Kirchenkreis wandern zu lassen. ■

Der „Gesprächsrahmen“: eine Installation aus Bilderrahmen, die Menschen Platz bietet, um einander anzusehen und miteinander zu reden.

„Pastorin ist ein toller Beruf!“ Pröpstin Wegner-Braun verabschiedet sich

von **SUSANNE GARSOFFKY,** Kirche NF

Die Begeisterung ist ihr ins Gesicht geschrieben. „Pastorin ist ein toller Beruf“, sagt Annegret Wegner-Braun strahlend. Die Aufgaben seien so vielfältig, die Gestaltungsmöglichkeiten so groß und der Kontakt zu Menschen so rege, wie man es sich nur wünschen kann, führt sie aus. „Natürlich gibt es auch die Schwere der Aufgabe. Oft genug begegnen wir Menschen in Grenzsituationen“, so Annegret Wegner-Braun weiter. Aber genau das mache eben auch Sinn: „Wenn es gelingt, dass Menschen sich verstanden fühlen und im besten Fall etwas von Gottes Nähe spüren, und zwar genau dann und dort, wo sie es besonders brauchen.“ Die Freude an diesem Beruf sei während ihrer Zeit als Pröpstin des Kirchenkreises Nordfriesland nur noch mehr gewachsen.

Pröpstin Annegret Wegner-Braun verabschiedet sich im Dezember aus dem Kirchenkreis Nordfriesland.

Dass sie diesen wunderbaren Beruf ergreifen wollte, wusste sie schon früh. Ihre Kindheit und Jugend in dem kleinen südholsteinischen Dorf Osterhorn war von starken Frauen geprägt, die eine selbstverständliche und lebensoffene Glaubensgewissheit verkörperten. „Meine Großmutter war eine kraftvolle und von einem schweren Flüchtlingsschicksal auch gezeichnete Frau. Sie hat mich liebevoll und klar an ihre Überzeugungen herangeführt“, erzählt Annegret Wegner-Braun. „Und eine berufstätige Mutter zu haben war in meiner Generation alles andere als selbstverständlich – und auch das hat mich beeinflusst“, erinnert sich die Pröpstin weiter.

Sie studierte Theologie in Kiel und im dänischen Aarhus, ihre erste Pfarrstelle war eine Projektpfarrstelle für Arbeitslose in Kiel. Daraus entstand in fünf Jahren ein ganzes Arbeitslosenzentrum am Kieler Ostufer. Danach wurde ihr eine Stelle als Gemeindepastorin in Schönberg an der Ostsee angeboten. 13 Jahre blieb sie dort und erlebte eine „wohlsituierte Kirchlichkeit“, wie sie heute sagt. Die Gottesdienste waren gut besucht, die Konfirmandenjahrgänge groß und sie konnte viele Projekte umsetzen, die sie begeisterten.

2002 hatte sie dann noch einmal Lust, ganz von vorne anzufangen und wechselte als Studienleiterin in das Pastoralkolleg nach Ratzeburg. „Aufgrund seiner besonderen Lage auf der Grenze zwischen Schleswig-Holstein und Mecklenburg kamen hier schon lange Pastorinnen und Pastoren aus Ost und West zu gemeinsamen Fortbildungsseminaren zusammen“, berichtet Annegret Wegner-Braun. Als dann 2008 das Projekt der Fusionierung der Nordelbischen, der Pommerschen und der Mecklenburgischen Kirche zur Nordkirche gestartet wurde, wechselte sie als eine von vier ReferentInnen in das Projektbüro, das die Gründung der neuen Kirche begleitete. Annegret Wegner-Braun: „Eine aufregende Zeit, in der ich viel über die innere Verfasstheit unserer Evangelischen Kirche gelernt habe“.

Nachdem die Nordkirche erfolgreich gegründet worden und das Projekt damit beendet war, ging es als Gemeindepastorin in die St. Marien-Kirche in Lübeck. „Eine so schöne Kirche.“ 2018 dann noch einmal eine neue Herausforderung: die Propstenstelle in der

Kirchenkreis Nordfriesland Nord

Propstei Nord des Kirchenkreises Nordfriesland. „Eine der vielfältigsten und spannendsten Aufgaben, die ich je übernommen habe“, resümiert Annegret Wegner-Braun. Thematisch lagen ihr besonders die Stärkung der Gemeinden und die Unterstützung der Pastorinnen und Pastoren und der Mitarbeitenden am Herzen. Sie kümmerte sich um eine zukunftsfähige Aufstellung des Kita-Werkes.

Ein Anliegen war ihr eine klare politische Ausrichtung des Kirchenkreises für Demokratie und Vielfalt in unserer Gesellschaft, ebenso die Erarbeitung eines zukunftsweisenden Klimaschutzkonzeptes.

„Mir liegt auch sehr daran, dass wir als Kirchenkreis ein guter Arbeitgeber sind. Für unsere Daseinsfürsorge brauchen wir Menschen, die gerne für und mit uns arbeiten“, erklärt die Pröpstin. Wichtig sei ihr in ihrer Arbeit immer auch gewesen, nicht in Aktionismus zu verfallen, sondern mit Ruhe und Augenmaß zu agieren und v.a. in dem Vertrauen, dass Scheitern oder Gelingen letztlich in Gottes Hand liegen. Nun könne sie mit einem lachenden und auch einem weinenden Auge gehen.

Mit Ehemann Thomas und Hündin Frida ist sie bereits aus Niebüll nach Kiel, dem neuen Wohnort, umgezogen. Sie freut sich auf mehr Zeit für Söhne, Schwiegertochter und Enkelkind und die vielen Vorhaben, die auf sie warten.

Annegret Wegner-Braun: „Ich fühle mich den Menschen, der Landschaft und unserer Kirche in Nordfriesland sehr verbunden und ich hoffe, dass wir uns alle immer mal wieder über den Weg laufen“. ■

Propstei Nord mit neuer Führung: Mathias Lenz stellt sich vor

von **MATHIAS LENZ,** Kirche Nordfriesland

Liebe Leserin, lieber Leser,

am 1. Januar 2025 trete ich mein Amt als Propst des Kirchenkreises Nordfriesland in der nördlichen Propstei an. Ich freue mich sehr auf die Gemeinschaft in Jesu Namen mit Ihnen und Euch. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit allen, die für unsere Kirche aktiv oder an unserer Kirche interessiert sind. Und ich freue mich auf unseren gemeinsamen Dienst an der Verkündigung von Gottes Menschenliebe.

Leitet ab 1. Januar 2025 die Propstei Nord von Nordfriesland: Mathias Lenz freut sich auf seine neue Aufgabe.

Deshalb möchte ich mich Ihnen und Euch etwas vorstellen: Ich bin 60 Jahre alt und seit 24 Jahren mit Rebecca Lenz, die Pröpstin in unserem Nachbarkirchenkreis Schleswig-Flensburg ist, glücklich verheiratet. Gemeinsam sind wir dankbar für fünf (Stief)Kinder und zwei Enkelkinder.

Ich bin in Kronshagen, einem Vorort von Kiel, aufgewachsen und habe in der dortigen Christusgemeinde meine ersten Schritte im Glauben gemacht. Ich komme aus einer Familie, die keine besondere christliche Prägung hatte. Als meine Mutter merkte, dass ich als Jugendlicher zum Gottesdienst

ging und in der Bibel las, hat sie sich erstmal bei Bekannten erkundigt, ob sie mit mir wohl mal eine Beratungsstelle aufsuchen sollte. Für mich dagegen war (und ist!) die Begegnung mit Gott das Beste, was mir passieren konnte. Weil Gottes Güte das Selbstbewusstsein stärkt, die Vernunft belebt, gut für die Gesundheit ist und überhaupt liebes- und lebensfähig macht.

Ich habe in Kiel und Heidelberg Theologie studiert, war in Hamburg-Langenhorn Vikar und habe dann 15 Jahre als Pastor gearbeitet – zunächst ein Jahr zuständig für Religionsunterricht an zwei Kieler Gymnasien und dann als Gemeindepastor in den Kieler Stadtteilen Russee-Hasseldieksdamm und Hammer.

Das waren unvergessliche Jahre. Ich denke an Gottesdienste, in denen eine dichte geistliche Atmo-sphäre entstanden ist, und ich wusste kaum, wie. Ich denke an Konfirmandenunterricht mit Fußballeinlagen, bei denen ich mir die Schulter kaputtgemacht habe. Bewegende Trauerfeiern stehen mir vor Augen, die eine tragfähige und tröstende Grundlage für den Abschied von einem geliebten Menschen geschaffen haben. Da sind Taufen am Strand, Einschulungsgottesdienste mit einem wunder¬baren Gewusel von aufgeregten Kindern, bunten Schultüten und gerührten Eltern, Gemeindefeste, bei denen von der Cafeteria bis zum Schminkstand alles von engagierten Ehrenamtlichen getragen wurde … und … und … und.

Mir ist in diesen Jahren unsere Kirche ans Herz gewachsen. Aber ich habe auch gespürt, dass es Entwicklungen gab und gibt, die zu gravierenden Veränderungen führen. Um besser zu verstehen, was da läuft, habe ich angefangen, auf der landeskirchlichen Ebene zu arbeiten – zuerst als Referent der Kirchenleitung, dann als Leiter des theologischen Dezernats und des Personaldezernats. Ich habe dabei viel gelernt und auch hier viele tolle und engagierte Menschen kennengelernt. Und mein Ziel war es, Entscheidungen zu treffen oder auf den Weg zu bringen, die dem kirchlichen Leben in den Gemeinden und Einrichtungen dienen und

dem Evangelium möglichst nicht im Weg stehen.

Bei alledem bin ich im Herzen Pastor geblieben. Deshalb ist das Amt als Propst für mich so erfüllend. Da kommen meine beiden Leidenschaften zusammen – die Leidenschaft für den Dienst der Verkündigung und die Leidenschaft für Leitung und Gestaltung unserer Kirche.

Dabei bin ich auf Ihre und Eure Mitarbeit und Begleitung angewiesen. Ich möchte so schnell wie möglich den Kirchenkreis mit seinen Gemeinden, den Einrichtungen und der Verwaltung kennenlernen. Vor allem möchte ich ins Gespräch mit Ihnen und Euch kommen. Mir sind Ihre und Eure Geschichten, Fragen und Anregungen wichtig – und auch Kritik. Weil wir nur gemeinsam dem Gott auf der Spur bleiben, der in Jesus Hand und Fuß bekommen hat. Dem Gott, der in einem meiner Lieblingswitze treffend beschrieben wird: *„Immer wieder schleichen sich die Nachbarskinder in den Pfarrgarten und klauen die Kirschen. Schließlich wird es dem Pastor zu bunt und er befestigt ein Schild am Baumstamm. ‚Gott sieht alles!' Am Morgen steht in Kinderkrakelschrift darunter zu lesen: ‚Stimmt! – aber er verpetzt uns nicht!'"* So ist „der Gott, der mich sieht" (1. Mose 16, 13) – GOTT SEI DANK! ■

Pilgern zwischen den Jahren

Die Tage zwischen Weihnachten und Neujahr sind geprägt von Rückblicken einerseits und Fragen an die Zukunft andererseits. Welche Wege bin ich im letzten Jahr gegangen, welche Ziele nehme ich mir für das kommende vor? Um diesen Fragen nachzugehen, lade ich herzlich ein zu einem Pilgerweg zwischen den Jahren:
Wir treffen uns am 29. Dezember um 11.00 Uhr an der Kirche in Witzwort, gehen etwa 1,5 Stunden und werden dabei begleitet von Texten und Impulsen. Im Anschluss laden wir ein zu einem wärmenden Getränk in das Pastorat in Witzwort.
Um Anmeldung wird gebeten bei Pastorin Thomsen-Krüger.
Tel. 01575-2716129, Mail: inke.thomsen-krueger@kirche-nf.de

Diakonisches Werk Husum: Jens Grehm folgt Volker Schümann als Geschäftsführer

von **SONJA WENZEL**

Der „Kapitän“ geht von Bord. Volker Schümann, Geschäftsführer des Diakonischen Werks Husum seit mehr als 31 Jahren, übergibt das Steuer an seinen Nachfolger Jens Grehm. „Die Weichen wurden schon vor längerer Zeit gestellt und ich kann nun selbstbestimmt alle Aufgaben in jüngere Hände legen“, so Schümann, der im April 66 Jahre alt geworden ist.

„Die finale Entscheidung, dass die Geschäftsführung erst im Oktober dieses Jahres neu besetzt werden sollte, fiel kurz vor Ende des Jahres 2023. Es war für mich aber keine Last, gewissermaßen ‚bis zum letzten Tag‘ durchzuarbeiten, sondern ich hatte die Kraft dazu und bin mit Lust, Spaß und Freude bei der Sache gewesen. Ich gehe mit einem lachenden und einem weinenden Auge“, sagt Volker Schümann.

Sein besonderer Dank gilt den

Ein neues Gesicht an der Spitze des Diakonischen Werks Husum: Der ehemalige Geschäftsführer Volker Schümann (li.) hat die Dienstgeschäfte an Nachfolger Jens Grehm (re.) übergeben.

Mitgliedern des Aufsichtsrats des Diakonischen Werks Husum, allen voran Professor Dr. Stefan Krüger: „Dieses Gremium hat schwer gearbeitet und die Entscheidung mit Sorgfalt, hohem Verantwortungsbewusstsein und Augenmaß gefällt. Zusätzlich zu den alltäglichen Aufgaben wurde im Vorfeld viel geleistet, auch um den Menschen in der Region in aller Offenheit mitzuteilen, was hier geschieht.“

Jens Grehm hat die Dienstgeschäfte offiziell am 1. Oktober 2024 übernommen. Der 33-Jährige kommt ursprünglich von der Halbinsel Eiderstedt. Er absolvierte das Abitur in Sankt Peter-Ording und schloss eine Bankausbildung bei der VR Bank Westküste an, studierte berufsbegleitend und arbeitete bei verschiedenen Volksbanken in der Region in verantwortlichen Positionen. Er habe sich im Laufe der Zeit jedoch eine bessere direkte Verbindung zu den Menschen gewünscht, die bei seiner Banktätigkeit immer schwerer darzustellen sei. So habe der zweifache Familienvater überlegt, welche Richtung seine berufliche Karriere nehmen könnte und sei in dieser Phase auf eine Stellenanzeige in der örtlichen Presse gestoßen, die die Nachfolge in der Geschäftsführung des Diakonischen Werks Husum suchte.

„Ich hatte bei der Vorstellung sofort das Gefühl, dass es passen könnte und dass hier die Mitmenschlichkeit im Vordergrund steht“, erklärt Jens Grehm. Besonders schätzt er an seiner neuen Wirkungsstätte den kultivierten Umgangston, die Wertschätzung, die jeder Person entgegengebracht wird, und die Kommunikation auf Augenhöhe. Im Moment ist er noch dabei, die Mitarbeitenden aus Verwaltung, Politik und Unternehmen kennenzulernen. Dies lasse er „in Ruhe“ angehen.

Jens Grehm habe einen „Sprung ins kalte Wasser“ machen müssen, denn eine „strukturierte Einarbeitung“ sei nach Volker Schümanns Worten „nur bedingt möglich gewesen“. Zunächst sei es aber wichtig, komplexe Zusammenhänge zu verinnerlichen. „Mein Nachfolger hat die Gabe, unaufgeregt, klar und strategisch zu arbeiten.“ So ganz in den Ruhestand verabschiedet Herr Schümann sich allerdings noch nicht, denn er hat übergangsweise die Geschäftsführung im Diakonischen Werk Südtondern übernommen, bis dort die Nachfolge geregelt ist. ■

Kirchenkreis Nordfriesland

Adventliche Benefizaktion zugunsten der Restaurierung der Südtür der Oldensworter Kirche

von **INKE THOMSEN-KRÜGER**

Es war ein grauer, stiller Novembertag, als Christine Wahn das Kirchenbüro in Oldenswort betrat und mir mit einem geheimnisvollen Lächeln einen Karton überreichte. Er war weiß mit goldenen Herzen bedruckt. Beim Öffnen gingen mir Herz und Augen über: 24 kleinformatige Bilder strahlten mir förmlich entgegen und ließen augenblicklich alles Novembergrau vergessen.

Staunend und fragend sah ich die sichtlich amüsierte Künstlerin an. Schnell lüftete sie das Geheimnis um die kleinen Kunstwerke. Sie hatte Nägel in den Wänden in der Oldensworter Kirche bemerkt und ihr war eine Idee gekommen: Sie wolle uns für eine adventliche Benefizaktion 24 Bilder schenken, die wir für 20 Euro pro Bild an Spenderinnen und Spender geben dürften, um mit dem Erlös der Restaurierung der Südtür wieder ein Stück näher zu kommen.

Und als ob das nicht schon genug wäre, werde sie bei der Eröffnung ihrer Ausstellung „Unterwegs“ im Witzworter Pastorat am 26. Januar unter allen Spendern ein Werk von sich verlosen.

Eine großartige Idee! Herzlichen Dank an Christine Wahn für dieses wunderbare Geschenk! Am **1. Advent anlässlich des Konzerts von Storms Chor** besteht die Möglichkeit, die Bilder gegen oben genannte Spende zu erwerben. Die Aktion dauert so lange, bis alle Bilder vergeben sind, und endet spätestens am 24. Dezember. **Die Spenderinnen und Spender werden gebeten, ihren Namen und ihre Adresse zu hinterlassen, damit sie an der Verlosung teilnehmen können.** ■

Wirken einzeln und lassen sich farbenprächtig kombinieren: sechs der von Christine Wahn für die Restaurierung der Südtür der Oldensworter Kirche gestifteten Bilder.

Kirche Simonsberg: Susann Spangenberg gibt Ehrenämter ab

von **ANNE-MAREN KNUDSEN**

Susann Spangenberg hat ihr Ehrenamt im Kirchengemeinderat sowie in der Kinderkirche in Simonsberg im Juni aus persönlichen Gründen beendet. Wir danken ihr herzlich für ihr Engagement und die gute Zusammenarbeit.

Auch Anne-Maren Knudsen verlässt das Mitarbeiterteam der Kinderkirche. „Ich selbst habe mich entschieden, den Kindergottesdienst nach ca. 20 Jahren in jüngere Hände zu geben“, begründete sie ihre Entscheidung. „Es gibt eine gute Vorbereitungsgruppe mit tollen Helferinnen und ich freue mich, wenn die Kinderkirche auch in Zukunft von vielen jungen Familien angenommen und mitgestaltet wird.

Ich sage allen Eltern und Kindern herzlichen Dank, es war auch für mich eine schöne Zeit.“ ■

Seniorenausflug 2024 Uelvesbüll/Norderfriedrichskoog

von **GESA SCHULZ**

Unser diesjähriger Ausflug führte uns mit einem Reisebus von Meister Reisen quer durch Eiderstedt. 35 Senioren und Seniorinnen begrüßte Maren Hansen, die uns auf unserem Ausflug begleitete.

Zwischenstopps legten wir in Everschopsiel und Westerhever beim ehemaligen Schäfer Hinz ein. Dort konnten sich viele noch an den Parkplatzwächter Fritz erinnern. Heute wird diese Aufgabe von einer Schranke ohne Bargeldfunktion übernommen. Wir waren überrascht, dass trotz stürmischer Winde ein reges touristisches Treiben herrschte.

Weiter ging es zum Kirchspielkrug Westerhever, wo wir bestens mit Kaffee und Kuchen versorgt wurden. Auf der Fahrt nach St. Peter Dorf wurde uns bewusst, wie

schmal die Straßen sind, wenn es zu einem Rettungseinsatz mit mehreren Fahrzeugen kommt. Im Museum Landschaft Eiderstedt wurden wir von Frau Dr. Katja Sinn begrüßt, die sich sehr über so viele Eiderstedter freute. Die Zeit war knapp bemessen, sodass einige sicherlich noch einmal hinfahren werden. Pastor Reglinski führte uns anschließend durch die Kirche im Dorf.

An dieser Stelle bedanken wir uns sehr herzlich bei Herrn Reglinski für die freundliche und unkomplizierte Zusammenarbeit während seiner Vertretungszeit.

Die Weiterfahrt im Bus führte uns quer durch Ording, wo spätestens der letzte Reisende feststellte, das sich vieles in kurzer Zeit verändert hat.

Über das Katinger Watt und Olversum fuhren wir zurück nach Uelvesbüll. Dort ließen wir den Tag mit einem Grillabend ausklingen. Ein großer Dank geht an Maren Hansen, die uns so informativ durch Eiderstedt führte. ■

Einladung zum Kinderchor

Immer montags von 15.00 bis 15.45 Uhr probt der Kinderchor im Gemeindesaal im Karkenhuus der Kirchengemeinde Oldenswort, Osterender Chaussee 3. Kinder ab 5 Jahren sind herzlich eingeladen mitzusingen und mitzutanzen. Auch interessierte Kinder aus den Nachbargemeinden sind sehr willkommen. Zurzeit proben wir für das Krippenspiel am Heiligen Abend, dazu ist es möglich, auch im Dezember noch einzusteigen.

Bei Rückfragen melden Sie sich bitte im Kirchenbüro oder bei Pastorin Thomsen-Krüger: 04864-10181 (freitags 14.00 bis 16.00 Uhr) oder 01575-2716129.

Veranstaltungsankündigung

Dezember 2024, Januar und Februar 2025

1. ADVENT
Sonntag
1. Dezember

11.00 Uhr
St. Laurentius Tönning
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Dr. Böhm

11.15 Uhr
St. Salvator Simonsberg
Gottesdienst
Pastorin Thomsen-Krüger

17.00 Uhr
St. Pankratius Oldenswort
Konzert Theodor
Storms Chor Husum
Leitung Kai Krakenberg

2. ADVENT
Sonntag
8. Dezember

9.45 Uhr
St. Pankratius Oldenswort
Gottesdienst
Pastorin Thomsen-Krüger

11.00 Uhr
St. Laurentius Tönning
Gottesdienst
Pastor Böhm

11.15 Uhr
St. Nikolai Uelvesbüll
Gottesdienst
Pastorin Thomsen-Krüger

3. ADVENT
Sonntag
15. Dezember

18.00 Uhr
St. Laurentius Tönning
Adventsliedersingen mit
Kantorei, Kinderchor
und Streicherensemble
Leitung Christian Hoffmann

4. ADVENT
Sonntag
22. Dezember

11.00 Uhr
St. Laurentius Tönning
Gottesdienst
Pastor Böhm

18.00 Uhr
Witzwort
Adventsgottesdienst
im Stall mit Bläserchor
auf dem Hof Thoms-
Radtke, Süden 17

Montag
23. Dezember

17.00 Uhr
St. Laurentius Tönning
Öffentliche Generalpro-
be des Krippenspiels

HEILIGABEND
Dienstag
24. Dezember

10.30 Uhr
Paul-Gerhardt-Haus Tönning
Weihnachtsgottesdienst
Pastorin Dr. Böhm

14.30 Uhr
St. Laurentius Tönning
Krippenspiel
Pastorin Dr. Böhm

14.00 Uhr
St. Salvator Simonsberg
Krippenspiel
Pastorin Thomsen-Krüger

15.00 Uhr
St. Nikolai Uelvesbüll
Krippenspiel
Pastorin Thomsen-Krüger

16.00 Uhr
St. Pankratius Oldenswort
Krippenspiel
Pastorin Thomsen-Krüger

17.00 Uhr
St. Laurentius Kating
Christvesper mit In-
strumentalmusik
Pastor Böhm

23.00 Uhr
St. Laurentius Tönning
Christmette mit Kantorei
Pastor Böhm

23.00 Uhr
Pankratius Oldenswort
Christmette
Pastorin Thomsen-Krüger

1. WEIHNACHTSTAG
Mittwoch
25. Dezember

17.00 Uhr
St. Laurentius Tönning
Zentralgottesdienst für
die Region Eiderstedt-
Ost mit Gospelchor
Pastorin Dr. Böhm
Die Gemeinden Witzwort-
Uelvesbüll, Simonsberg,
Oldenswort sind zu diesem
Gottesdienst eingeladen.

2. WEIHNACHTSTAG
Donnerstag
26. Dezember

10.00 Uhr
St. Nikolai Uelvesbüll
Plattdeutscher
Gottesdienst
Pastorin Thomsen-Krüger

17.00 Uhr
St. Laurentius Tönning
Lesung mit Musik
Pastor Böhm

Sonntag
29. Dezember

17.00 Uhr
Garding
Singen vor der Krippe,
Zentralgottesdienst
für Eiderstedt

ALTJAHRESABEND
Dienstag
31. Dezember

16.00 Uhr
St. Pankratius Oldenswort
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Thomsen-Krüger

17.00 Uhr
St. Laurentius Tönning
Gottesdienst mit Kantorei
Pastor Böhm

NEUJAHRSTAG
Mittwoch
1. Januar

17.00 Uhr
St. Peter-Ording
Zentralgottesdienst
für Eiderstedt
Pastor Knippenberg
Die Gemeinden Witzwort-
Uelvesbüll, Simonsberg,
Oldenswort, Tönning-
Kating-Kotzenbüll sind zu
diesem Gottesdienst nach
St. Peter-Ording eingeladen.

Sonntag
5. Januar

10.00 Uhr
St. Pankratius Oldenswort
Zentralgottesdienst für
die Region Eiderstedt-Ost
Pastorin Thomsen-Krüger
Die Gemeinden Witzwort-
Uelvesbüll, Simonsberg,
Tönning-Kating-Kotzenbüll
sind zu diesem Gottes-
dienst eingeladen.

Sonntag
12. Januar

10.00 Uhr
St. Laurentius Tönning
Gottesdienst, anschlie-
ßend gemeinsamer
Neujahrsempfang der
Kirchengemeinde und
der Stadt Tönning im
Packhaus Tönning
Pastor Böhm

Sonntag
19. Januar

10.00 Uhr
St. Marien Witzwort
Gottesdienst mit an-
schließendem Neu-
jahrsempfang der
Gemeinde Witzwort
Pastorin Thomsen-Krüger

11.00 Uhr
St. Laurentius Kating
Gottesdienst
Pastorin Dr. Böhm

15.00 Uhr
St. Salvator Simonsberg
Gottesdienst mit anschlie-
ßendem Kirchenkaffee
Pastorin Thomsen-Krüger

Freitag
24. Januar

18.00 Uhr
St. Laurentius Tönning
ECH *)))) LOT
Pastor Böhm

Sonntag
26. Januar
9.45 Uhr
St. Pankratius Oldenswort
Gottesdienst im Karkenhuus
Pastorin Thomsen-Krüger

11.15 Uhr
St. Nikolai Uelvesbüll
Gottesdienst
Pastorin Thomsen-Krüger

Sonntag
2. Februar
11.00 Uhr
St. Laurentius Tönning
Gottesdienst mit Abendmahl
Pastorin Dr. Böhm

Sonntag
9. Februar
9.45 Uhr
St. Pankratius Oldenswort
Gottesdienst im Karkenhuus, Winterkirche
Pastorin Thomsen-Krüger

11.00 Uhr
St. Laurentius Tönning
Gottesdienst
Pastor Böhm

Sonntag
16. Februar
10.00 Uhr
Witzwort/Uelvesbüll
Vorstellung der sanierten Kirchen, anschließend Mittagessen im Dörpshuus in Witzwort

11.00 Uhr
St. Laurentius Kating
Gottesdienst
Pastor Böhm

Freitag
21. Februar
18.00 Uhr
St. Laurentius Tönning
ECH *)))) LOT
Pastorin Dr. Böhm

Sonntag
23. Februar
9.45 Uhr
St. Pankratius Oldenswort
Gottesdienst
Pastorin Thomsen-Krüger

11.15 Uhr
St. Salvator Simonsberg
Gottesdienst
Pastorin Thomsen-Krüger

Einladung zum Projektchor

Drei Proben – ein Auftritt: Das ist das Konzept des Projektchores in den Gemeinden Oldenswort, Simonsberg und Witzwort-Uelvesbüll.

Wer Lust hat mitzusingen, ist herzlich willkommen! Wir proben für den **nächsten Auftritt am Heiligen Abend um 16.00 Uhr** im Familiengottesdienst in der St. Pankratius-Kirche in Oldenswort.

Die Proben finden im Karkenhuus in Oldenswort jeweils montags statt:

- 2.12. um 19.00 Uhr
- 9.12. um 19.00 Uhr
- 16.12. um 19.00 Uhr.

Die Leitung hat Pastorin Inke Thomsen-Krüger. Bei Rückfragen ist sie telefonisch erreichnar unter 01575-2716129. ■

Kirchliche Amtshandlungen

TAUFEN

Carlotta Buchmann, Uelvesbüll

BEERDIGUNGEN

Klaus Bosek, 83 Jahre, Witzwort

Erika Peters, 92 Jahre, Husum

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Witzwort-Uelvesbüll
Glockensteg 1, 25889 Witzwort
04864-10141 witzwort@kirche-nf.de

Pastorin	Inke Thomsen-Krüger	01575-2716129
Kirchenbüro	Gerlinde Thoms-Radtke	04864-10141 (Di 8–12 Uhr)
Friedhof	Friedhofswerk Nordfriesland	04671-6029840
Kirchengemeinderat	Inke Thomsen-Krüger (1. Vors.) 01575-2716129	Ilona Thiesen 04864-449
	Franz-Georg Holbe 04864-772	Gerlinde Thoms-Radtke 0170-5264778
	Jana Röckendorf 04841-64131	Hans Wischmann 04864-100594
Küsterin	Elke Hellenthal-Lamp	0176-43854089
Kirchenmusik	Alioša Kostić	0177-6543346
Posaunenchor	Michael Laprath	0163-7195490

2025

De Theoderlüüd ut Witzwort föhrt op:

… Friedag, 21. März – avends Klock acht

… Sünndag, 23. März – Klock dree
(vörher Kaffee & Koken)

… Friedag, 4. April – avends Klock acht

jümmers in't Dörpshuus Witzwort, Glockensteg 4

Kirchliche Amtshandlungen

BEERDIGUNGEN

Harke Harksen, 87 Jahre

Ingried Thomsen, geb. Michelsen, 88 Jahre

Klaus Lucht, 87 Jahre

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Simonsberg
Glockensteg 1, 25889 Witzwort
✆ 04864-10141 ✉ witzwort@kirche-nf.de

Pastorin	Pastorin Inke Thomsen-Krüger	01575-2716129
Kirchenbüro	Gerlinde Thoms-Radtke	04864-10141 (Di. 8–12 Uhr)
Kirchengemeinderat	Anne Maren Knudsen (1. Vors.) 01577-9642393	Inke Thomsen-Krüger (2. Vors.) 01575-2716129
	Michaela Unger 0151-70570523	Ralf Carstensen 01575-5710183
	Bernd Hansen 0171-2729501	Karin Schmitz 0162-7941223
Küsterin	Michaela Unger	0151-70570523
Kirchenmusik	Adda Viecens	04841-1314

Auch 2024 wieder Laternelaufen in Uelvesbüll

von **HARALD LAMP**, Hegering

Der Hegering Uelvesbüll-Norderfriedrichskoog veranstaltete auch in diesem Jahr wieder das Laternelaufen.

Wir hatten mit dem Wetter Glück – kein Regen und kein Wind. Auf dem Weg vom Gemeindezentrum (GMZ) zum Schoolspäting und auf dem Fahrradweg wieder zum GMZ begleitete die Feuerwehr/Jugendfeuerwehr mit Fackeln den Umzug. Man sah viele strahlende Kinderaugen mit ihren Laternen und Lichtern.

Die Fackeln wurden zum Schluss im Feuerkorb verbrannt und man blieb noch einige Minuten um das Feuer stehen.

Im GMZ gab es Würstchen und heißen Kakao, den die NordseeMilch-Meierei gestiftet hatte – vielen Dank nach Witzwort!

Wir freuen uns, dass die Veranstaltung wieder so toll angenommen wurde und werden das im nächsten Jahr gerne wieder organisieren. ■

Kindheit und Jugend 1940-1965 – Neues Buch der Witzworter Archivgruppe

von **ANGELA JANSEN**

„Du spinnst doch, wo habt ihr denn die Tiefkühlpizza gelagert?“ war die spontane und etwas freche Reaktion eines Witzworter Grundschülers auf die Bemerkung von Klaus-Peter Thoms, sie hätten früher im Edeka-Geschäft keine Tiefkühltruhe gehabt.

Im Rahmen der Projektwoche 2014 zum Thema „Ich und mein Dorf“ beschäftigten sich Schülerinnen und Schüler eine Woche lang damit, wie ihre Großeltern und Eltern auf dem Dorf gelebt hatten. Um das Leben „damals“ plastisch zu machen, berichten in diesem Buch fünf Witzworterinnen und Witzworter über ihre Kindheit, Schul- und Lehrerlebnisse und das Jungerwachsensein in den 1940er bis 1960er Jahren: Inge Claussen, Hannes Hansen, Klaus-Peter Thoms, Uwe Fest und Ingrid Hansen.

Das Buch hat einen festen Umschlag, ist 116 Seiten dick und kostet 12 Euro. Zu bekommen bei Edeka und bei Klaus-Peter Thoms. Postversand zzgl. 2 Euro. Telefonische Bestellungen bitte an Angela Jansen, Telefon 0160-4981685.

Tante Ange wünscht „Vergnögten Dannenboom“!

von **ANGELA JANSEN**

2012 war die Hamburger Autorin und Schauspielerin Anneliese Braasch, geb. Ernst (1935–2020), zu Gast bei unserem Dorfabend am 24. Februar. Sie saß im Publikum, während Hannelene Röckendorf und ihre Enkelin Kerrin zwei von Braaschs plattdeutschen Geschichten vortrugen. Anneliese Braasch war als Kind mit ihrer Mutter und Schwester zur Oma in die Dorfstraße 38 nach Witzwort gezogen, um den Bombenangriffen in Hamburg zu entgehen.

Nach einer Ausbildung zur Rechtsanwaltsgehilfin begann sie ihre künstlerische Karriere 1970 im Hamburger Kabarett „Die Wendeltreppe“. Dort – und auch im Hansa-Theater sowie im Fernsehen – trat sie mit eigenen Literatur- und Musikprogrammen in Platt- und Hochdeutsch auf und stand u. a. mit Evelyn Künneke und Brigitte Mira, Edgar Bessen, Hans Scheibner und Otto Waalkes auf der Bühne. Eine der beim Dorfabend 2012 vorgetragenen Geschichten war „Ingredienzien“ (Zutaten). Hier ist sie (leicht gekürzt):

„1943 weer allens knapp, Schöh, Tüüg un Eten, un uns weer dat puttegol, was dor binnen weer, wenn dat man överhaupt wat geev un satt maken dä. Hilligavend weer dat in uns lütte Döns kommodig un warm. Oma harr Füer inbött. Nu seet se an‘t Klavier un speel Wiehnachtsleder. Wi harrn twoors en richtigen Dannenboom mit en poor Lichten, avers mien Süster un ik kregen blots jedeen en bunten Töller. „Mehr gifft dat düt Jahr nich“, sä Modder.

Na en korte Tiet klopp dat an’t Finster. Modder güng rut. As se trüchkeem, harr se en Tasch ünner den Arm un ut de Tasch keek en lütten, swatten, lebennigen Hund

Tante Ange, ca. 1938, mit drei ihrer Nichten sowie Lisbeth Peters (links) und Ella Sachau (Mitte). Tante Ange (Agnes Hansen) wohnte in der Dorfstraße 36. Im Hintergrund die Häuser Dorfstraße 38 (links) und 36.

mit blanke Knoppogen rut! Dat weer dat Wiehnachtsgeschenk för mien Süster un mi. Modder leet em lopen un wi Deerns mit Hallo op em los. Dat weer toveel för den lütten Keerl. He piesel eerstmal op den Teppich un kreep denn ünner dat ole Sofa.

Miteens weer en ganz lies’ Schrapen an’t Finster to hören. Villicht weer de Verdunkelung nich in Ordnung un en Naver wull uns wohrschuun? Wi Deerns legen in den Ogenblick vör dat Sofa platt an de Eer un versöken, den Hund dorünner ruttokriegen. Modder güng an de Döör un as se trüch keem, stell se en Töller op den Disch. Op den Töller leeg en Wiehnachts-Wunner-Koken, to hooch to‘n Överbieten: allens Slackermaschü mit veel Kassbeern. (…)

Oma klapp den Klavierdeckel to un güng na de Köök un na en Ogenplink keem se mit de gode Koffikann in de Döns un weer sinnig dorbi, sik un Modder echten Bohnenkoffi intoschinken. Dor möken de Groten jo jümmers so’n Weeswark vun. Modder wull jüst mit dat groot Mess de Toort ansnieden, dor klopp dat wedder an’t Finster. Dütmal resoluut. Wi scheten all tohoop un muchen uns nich rögen. Ok wi Kinner weren musenstill. Dat kunn Arger geven, för uns un för de Naversch, de uns de Toort backt harr. Denn egentlich harr se den Rahm aflevern müsst. Nu güng all de Döör… Wohen mit de Toort?

Mit en Wupp schuuv Modder de ünner dat ole Sofa … Entwarnung! Dat weer blots Tante Ange. Se wull uns blots ‚Vergnögten Dannenboom' wünschen, leet sik op dat Sofa fallen, wöör to en Tass Koffi nödigt un denn huul se wedder af.

Wi schuven de Stöhl bisiet un kregen uns Toort ünner dat Sofa rut. De Toort harr Tante Anges ‚Sitzung' nich verdrägen kunnt un weer blots noch halv so hooch as vörher un uns lütte Hund bummel dor sotoseggen noch mit an. He seet vull Slackermaschü un harr wohl ok dorvun probeert. Man wi hebbt Hund un Koken afputzt un uns dat smecken laten."

Obwohl in ihrem Elternhaus nicht Platt gesprochen wurde, fühlte sich Anneliese Braaasch sehr zum Plattdeutschen hingezogen, weil man „op Platt keen Stuss schnacken kann", bzw., wie sie einschränkend ergänzte: „Es ist schwieriger, aber einige schaffen selbst dies".

Quellen: wikipedia, Rotenburger Rundschau, Dorfarchiv Witzwort ■

Save the Date – Termin vormerken

DORFFEST WITZWORT 2025

am 14. und 15. Juni 2025

Ursprünglich für den 5. und 6. Juni 2021 geplant,
dann kam Corona. Vier Jahre später wird es klappen.
Freut Euch auf ein vielfältiges Programm für jeden
Geschmack und wir, die Gemeinde Witzwort und
mit dem Ortskulturring (OKR) die Vereine,
freuen uns auf Euch!

Ein schönes und erfolgreiches Jubiläumsjahr für den Ringreiterverein

von **SUSANN DABERKOW**

Am Ende der Ringreitersaison kann sich die 1. Vorsitzende Andrea Peters im Rückblick über eine gelungene, sonnige und unfallfreie Saison freuen.

Es begann mit dem Jubiläumsringreiten am 25. und 26. Mai. Zahlreiche Besucher sahen eine rundum gelungene Veranstaltung. Nach einem sehr spannenden Königsreiten sicherte sich Anne Feddersen den Königinnentitel. Bei den Pokalen war Maria Lauszus die Gewinnerin des Tages. Sie gewann den Frühstückspokal, den Tagesbesten-Pokal, den Amazonen-Pokal und außerdem noch den Senioren-Pokal. Silvia Thiessen gewann den Amazonen-Mittelpokal, Claus Herpel den Grufti-Pokal und der Familien-Pokal ging an die Familie Hars. Das Preisringreiten ergab folgende Platzierungen: 1. Marias Lauszus, 2. Jana Rathje, 3. Jörg Hars, 4. Anne Feddersen, 5. Claus Herpel.

Am 26. Mai fand das beliebte Kinderringreiten mit 26 Teilnehmern statt. Diese Veranstaltung nahm leider ein abruptes Ende durch ein sog. Starkregenereignis mit Blitz und Donner. Lea Schlie sicherte sich aber noch rechtzeitig auf der großen Bahn ihren Königstitel. König auf der kleinen Bahn wurde Jorve Thiessen. Bei den zu vergebenen Preisen belegte Femke Miehe den 1. Platz, den 2. Lea Schlie, den 3. Beeke Lampe. Auf der kleinen Bahn ergaben sich folgende Platzierungen: 1. Jorve Thiessen, 2. Glenn Thiessen, 3. Jette Horst.

Teilnehmer aus den Vereinen Südermarsch, Finkhaus, Simonsberg und Uelvesbüll bestritten das Pokalringreiten in der Südermarsch am 29. Juni. Die Mannschaften bestanden aus 6 gelosten Reitern und Amazonen. Dabei errang die Mannschaft aus Simonsberg den dritten Platz. Die Mannschaft bestand aus: Rike Peters, Claus Herpel, Jana Rathje,

Amtsgeneral Peter Petersen

Sicherte sich den Königinnentitel: Anne Feddersen aus Simonsberg.

26 Kinder nahmen am Kinderringreiten teil.

Die Gewinner des Amtsringreitens 2024

Astrid Brandt, Silvia Thiessen und Johannes Hars. Den ersten Platz belegte die Mannschaft aus Finkhaus mit Marina Philipp, Chiara Philipp, Matthias Petersen, Maria Lauszus, Anne Feddersen und Jan Hendrick Flauger.

Den krönenden Abschluss des Ringreiterjahres bildete das Amtsringreiten des alten Amtes Treene am 7. September in Simonsberg.

Der General des Ringreitervereins Simonsberg, Jörg Hars, begrüßte bei wunderbarem Sonnenschein 49 Reiter aus 10 Vereinen. Leider konnten die Ringreitervereine aus Oldersbek und Ostenfeld keine Mannschaft stellen, aber die verbliebenen Vereine sorgten für spannende Wettkämpfe unter den Augen von Amtsgeneral Peter Petersen, Amtsvorsteherin Eva-Maria Kühl sowie den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus dem „Alten Amt Treene“.

Auf der Ringreiterkoppel beim Kirchspielskrug wurden insgesamt 30 Durchgänge geritten und 800 Ringe gestochen. Also im Durchschnitt 80 Ringe pro Verein und 16 Ringe pro Reiter. Die zahlreichen Besucher erlebten großen Sport bei sehr hohen Temperaturen, die Pferden und Reitern zu schaffen machten.

Pokalsieger wurde der RRV Wittbek, der schon zum 3. Mal in Folge siegte und somit den Pokal behalten darf. Der 2. Platz wurde vom RRV Sattelstolz Ramstedt errungen. Auf dem 3. Platz folgte Simonsberg und dann noch auf den Plätzen 4 und 5 Jung-Rantrum und Saddelfast Mildstedt.

Den B-Pokal errang RRV Wohlauf Rantrum, gleichzeitig war dies der 6. Platz beim Amtsringreiten. Die weiteren Plätze belegten: Finkhaus von 1939, Amazone Mildstedt, Mildstedt von 1925 und Hol di bi Winnert mit nur 4 Reitern. Die Goldmedaille errang Jane Petersen aus Wittbek mit 30 Ringen, die Silbermedaille gewann Dirk Petersen ebenso aus Wittbek mit 28 Ringen und die Bronzemedaille ging an Frank Philipp von Saddelfast Mildstedt mit 26 Ringen.

Bei den Amazonen ging die Goldmedaille an Nele Lorenzen von Jung Rantrum (25 Ringe), die silberne nach einem sehr spannenden Umreiten an Femke Lorenzen mit 24 Ringen, die auch Anne Feddersen aus Simonsberg gestochen hatte.

Bei den Reitern über 60 Jahre errang Hanno Lorenzen von Wohlauf Rantrum die Goldmedaille (21 Ringe) und die Silbermedaille ging an Claus Herpel aus Simonsberg (20 Ringe). Am Ende des Amtsringreitens wurden feierlich die Vereinsfahnen eingeholt. Die anschließende Ehrenrunde erfreute die vielen Zuschauer.

Am Abend begrüßte dann die 1. Vorsitzende des RRV Simonsberg, Andrea Peters, die Gäste und gab ihrer Freude Ausdruck über den tollen Verlauf der Veranstaltung. Außerdem betonte sie die große Dankbarkeit für die Unterstützung durch Amt und Gemeinde, den zahlreichen Spendern und den vielen, vielen Helfern rund um alle Veranstaltungen in dieser besonderen Ringreitersaison für den Simonsberger Ringreiterverein.

Nach der langen Coronapause kann man nun wieder mit großem Optimismus und Freude in die Zukunft blicken. Die Tradition des Ringreitens bleibt lebendig und ist für die kommende Zeit gut aufgestellt. ■

Kita Sonnenblume auf Entdeckungsreise – so ging es weiter...

von **GERLINDE THOMS-RADTKE**

In der Juniausgabe des HAUBARG berichteten wir darüber, wie die Ev. Kita Sonnenblume Witzwort auf Entdeckungsreise ging und einen Ausflug in die Natur machte.

Wir erwähnten erste Blütenansätze, die wir an den Bäumen der kleinen Streuobstwiese entdecken konnten und hatten den Wunsch, wenn aus den kleinen Blüten Äpfel geworden sind, mit ihnen etwas zu machen, z. B. einen Kuchen backen.

So kam es, dass wir Anfang Oktober in der Kita mit den inzwischen geernteten Äpfeln Apfelmuffins backten. Bevor es losging, sahen wir uns auf Bildern noch einmal genau den Weg der Blüte bis zum fertigen Apfel an. Gut gerüstet konnten wir nun starten.

Die etwas größeren Kinder übernahmen das Schneiden und Schnippeln der Äpfel, die kleineren hatten damit zu tun, die Zutaten wie Eier, Zucker, Mehl, Milch in die Rührschüssel zu bekommen, um daraus einen Teig zu rühren. Eine echte Herausforderung waren die Eier – gar nicht so einfach, sie ohne die Schale in die Schüssel zu bekommen, da landet auch gerne mal etwas daneben. „So wie in der Weihnachtsbäckerei“, sagte einer der kleinen Bäcker. Kaum ausgesprochen sangen alle lauthals das Lied von Rolf Zukowski. Auch das beste Sonnenscheinwetter konnte die Meute nicht bremsen.

Nachdem wir festgestellt hatten, dass sich Mehl ganz anders, nämlich viel weicher als Zucker anfühlt, mussten nun die Zutaten mit dem Mixer gut verrührt werden. „Der ist ganz schön laut“, meinte einer der Lütten und hielt sich die Ohren zu.

Nachdem der Teig angerührt und fachmännisch abgeschmeckt worden war, wartete schon die nächste nicht so einfache Aufgabe auf uns: Die mit Papierförmchen vorbereiteten Muffinsbleche sollten mit der Leckerei gefüllt werden.

„Wer traut sich“? „Ich kann das, ich hab‘ das schon mal gemacht“ und schon ging es los …. jeder durfte es versuchen. Nicht immer fand der Teig den Weg in die Förmchen, aber es ist ja auch noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Nun noch ein paar Apfelschnippel obendrauf und ab damit in den Ofen. Wir mussten richtig gut aufpassen, dass unsere Muffins nicht zu doll backen oder verbrennen. Inzwischen hatten wir richtig Hunger bekommen und wollten die Muffins unbedingt probieren

Noch ein bisschen abkühlen lassen, dann endlich war es soweit – jeder konnte einen bekommen, sogar die Erwachsenen. Alle waren sich einig, die Muffins waren sooo lecker, so dass wir ganz sicher bald mal wieder backen werden.

An den Krippenkindern ging die Aktion nicht teilnahmslos vorbei, wo sie doch von ihrem Raum aus den besten Blick in die Küche hatten und auch ihnen der leckere Duft nicht entgangen war. Sie sollten nicht leer ausgehen und durften sich am nächsten Tag mitgebrachte MiniApfelmuffins schmecken lassen. ■

Kita Sonnenblume Witzwort

Weltkindertag 2024

von **GERLINDE THOMS-RADTKE**

Der Weltkindertag oder auch internationaler Tag des Kindes genannt, ist ein Tag, um auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder und speziell auf die Kinderrechte aufmerksam zu machen.

So machte sich auch die Ev. Kita Sonnenblume Witzwort Gedanken, was man an diesem Tag für die Kinder machen könnte. Es entstand die Idee, für sie einen besonderen Gottesdienst in der Kirche zu gestalten, wozu die Lütt Dörp School aus Witzwort und die Ev. Kita Deichkieker aus Finkhaushallig herzlich eingeladen werden sollten.

Aus der Idee wurde Wirklichkeit und so kam es, dass sich am 20. September 2024 alle Kinder der beiden Kitas mit ihren Gruppenkräften und die Grundschulkinder mit ihren LehrerInnen auf dem Weg in die St. Marien Kirche nach Witzwort machten. Ein farbenfroh gestalteter Gottesdienst wartete auf die kleinen und großen Besucher. Pastor Jörg Reglinski erzählte per Beamer mit Bildern die auf Kinder abgestimmte Bibelgeschichte „Zachäus entdeckt, wer er sein möchte“.

Die Gruppenkräfte der Kita Witzwort trugen liebevoll das Stück „Das kleine Ich bin ich“ vor. Hier geht es um ein kleines, nicht näher bestimmbares, buntes Tier, das auf der Suche nach seiner Identität ist. Eine lustige Geschichte, an der besonders die Kinder ihre Freude fanden.

Miteinander gesungene Kinderlieder wie „Von Anfang bis zum Ende“, „Volltreffer“, das „Kindermutmachlied“, „Aufstehn, aufeinander zugehn“ rundeten das Programm ab und ein eindrucksvoller Gottesdienst bleibt in Erinnerung.

Ein herzlicher Dank geht an Pastor Jörg Reglinski und alle Beteiligten für diesen schönen Vormittag. ■

Ihr Verein plant eine Veranstaltung? – Machen Sie ein paar Fotos, schreiben ein paar Zeilen – wir nehmen Ihren Termin in den Veranstaltungskalender auf und veröffentlichen Ihren Bericht.

Ansprechpartner

Frank Marzusch: frank.marzusch@t-online.de
Pastorin Inke Thomsen-Krüger: inke.thomsen-krueger@kirche-nf.de
Gerlinde Thoms-Radtke: gerlindethoms@gmx.de
Andreas Schaperdoth: andreas.schaperdoth@gmx.de

Einsendetermin für die nächste Ausgabe ist der 15. Februar 2025.

Einschulung an der LDS Witzwort

von **WENCKE HEITMANN**

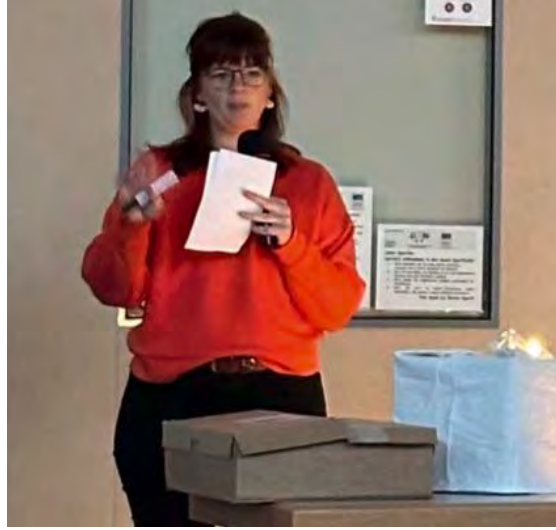
Am 4. September 2024 fand an der Lütt Dörp School Witzwort die Einschulung der neuen Erstklässlerinnen und Erstklässler statt. Die Veranstaltung begann mit einem feierlichen Gottesdienst, den Pastorin Inke Thomsen-Krüger hielt. Im Anschluss wurden die Einschulungskinder traditionell durch ein Spalier der Kindergarten- und Schulkinder zur Schule geleitet – für viele ein bewegender Moment.

Vor der Schule entstand ein Erinnerungsfoto, bevor es zur schulischen Feierlichkeit ging. In der festlich geschmückten Turnhalle präsentierten die Schülerinnen und Schüler der Klasse zwei bis vier verschiedene Darbietungen, die den neuen Schülerinnen und Schülern einen warmen Empfang bereiteten.

Ein besonderer Moment war der Gang durch den Regenbogen, der den Übergang in den neuen Lebensabschnitt symbolisiert. Frau Koester, die Klassenlehrerin der neuen ersten Klasse, nahm die Kinder herzlich in Empfang.

Danach informierte Frau Heitmann die Eltern über die wichtigsten organisatorischen Aspekte des Schulalltags. Währenddessen erlebten die frischgebackenen Erstklässlerinnen und Erstklässler ihre erste Unterrichtsstunde. In der Wartezeit konnten sich die Familien am von Eltern organisierten Buffet stärken.

Wir freuen uns sehr über die neuen Schülerinnen und Schüler und wünschen ihnen eine wunderbare Grundschulzeit Witzwort! ■



Autorenlesung: Saskia Diederichsen begeistert mit „Agent Einbein“

von **WENCKE HEITMANN**

Am 20. November hatten die Schulkinder der Lütt Dörp School Witzwort und Schwabstedt die Freude, die Autorin Saskia Diederichsen zu einer besonderen Lesung willkommen zu heißen. Sie präsentierte ihr neues, spannendes Buch „Agent Einbein“, das bei Groß und Klein für Begeisterung sorgte.

Mit ihrer lebendigen Erzählweise zog Diederichsen die meisten Kinder sofort in den Bann. Die Geschichte um „Agent Einbein“, eine packende Mischung aus Abenteuer, Humor und Fantasie fesselte die Zuhörer und Zuhörerinnen von der ersten Minute an. Besonders beeindruckend waren die zahlreichen Illustrationen, die sie während der Lesung zeigte und zeichnete und die die Erzählung lebendig untermalten.

Die Kombination aus spannendem Inhalt und Diederichsens Vortragskunst machte die Veranstaltung zu einem tollen Erlebnis. Ein inspirierender Vormittag, der Lust auf das Ende der Geschichte machte und die Bedeutung von Büchern und Fantasie für jede Generation noch einmal betonte. ■

Spendenlauf des LDS-Fördervereins

von **WENCKE HEITMANN**

Bei strahlendem Sonnenschein fand am 21. September der Spendenlauf des Fördervereins der Lütt Dörp School auf dem Sportplatz statt. Insgesamt 44 Läuferinnen und Läufer, von Schulkindern über Eltern bis hin zu Lehrkräften und Ehemaligen nahmen an dem sportlichen Ereignis teil.

Besondere Erfolge erzielten Max Tade Lorenzen mit 25 Runden bei den Jungs und Madita Mann mit 29 Runden bei den Mädchen. Bei den Herren triumphierte Jens Heitmann mit 30 Runden, während sich bei den Damen Fee Waldheim und Svea Thomsen den ersten Platz mit je 21 Runden teilten. Auch die Ehemaligen zeigten vollen Einsatz: Nynke Bitter und Amelie Mann liefen beeindruckende 26 Runden.

Während der Veranstaltung sorgte der Förderverein mit Leckereien und Getränken für das leibliche Wohl der Zuschauer, Läuferinnen und Läufer. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften sich zusätzlich über ein Erinnerungsarmband freuen.

Der Spendenlauf war nicht nur sportlich und finanziell ein Erfolg, er war auch ein schönes Gemeinschaftserlebnis für die gesamte Schule. ■

Zum Jahresende...

von **SIEGRID VOSS**

Der Sozialverband Deutschland (SoVD) hilft seinen Mitgliedern bei Problemen in sozialen Angelegenheiten. Der Umgang mit Krankenkassen, Berufsgenossenschaften, Rentenversicherung wird immer schwieriger, die Gesetze sind kompliziert.

Wir im SoVD-Ortsverband Witzwort sind für den unterhaltsamen Teil zuständig. Diese Aufgabe wird zunehmend schwerer, weil die Mitglieder, die sonst immer dabei waren, älter werden oder zum Teil nicht mehr da sind. Neue gibt es aber irgendwie nicht!

So mussten wir in diesem Jahr mehrere Termine absagen. Das ist immer sehr schade. Geld spielt eine große Rolle dabei, denn alles ist so viel teurer geworden. Bis auf unsere Adventsfeier am 14. Dezember im Dörpshuus haben wir das vergangene Jahr abgeschlossen. Im kommenden Jahr 2025 stellen wir wieder einen Veranstaltungskalender vor und hoffen auf eine rege Teilnahme und neue Mitglieder.

Unsere Angebote sind nicht nur für Mitglieder, für ein paar Euro mehr kann jeder bei unseren Touren mitfahren, was nicht heißen soll, das die dann nicht auch Mitglied werden könnten.

Wir vom SoVD Witzwort wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch in ein hoffentlich friedliches neues Jahr!

Wiehnachtsstuten – Nu kannt dat Wiehnachten warrn!

von **INKE THOMSEN-KRÜGER**

Wiehnachtstiet: Dat rükt na Dannengrön un Peppernött un allens is schön schmückt. Bet Wiehnachten is dat noch lang hen un solang freuen wi Kinner uns jeden Morgen op unse Adventskalenner. Mudder hett em sülm neiht. 24 Ringe sünd dor an un an jede hangt en lütte Deel Sötigkeit, meist Schokolaad in bunte Staniolpapier verpackt. Afwesselnd dörft mien Broder un ik uns jeden Morgen en Deel afnehmen.

Denn geiht dat op Nikolaus to un wi stellen de Avend vörher en Teller in't Fenster. Ob he woll wat bringen warrt? Un wi freuen uns de kamen Morgen över en Poor Strümp, Nööt, Appelsin un Sötigkeiten. In de School warrt nu fix utwennig lernt – Gedichte, en Theoterstück un Wiehachtsleeder. In de Handarbeitsstünn sticken un stricken wi Wiehnachtsgeschenke för Mudder un Oma.

Tohuus steiht dat Huus twischentieds op de Kopp. Bevör dat Wiehnachten warrt, mött de Gardinen noch wuschen, de Schappen vun binnen un buten putzt warrn un uk sunst mutt alles blitzblank ween – is je Wiehnachtstiet.

Irgendwann is uk disse Arbeit dohn, Wienachten kummt neeger. Avers en Deel fehlt noch. Sunst kann't nich Wiehnachten warrn. Stuten backen! Al de Avend vörher geiht dat los. Mudder wascht de Rosinen un rifft de Zitronen af. Nich bloots en! Dor schöllt Stuten vun 14 Pund Mehl backt warrn, dor hörn also ordig weken Zitronen un Rosinen to. Oma is intwischen uk dor, se wohnt mit Opa in't Naverdörp op Afnehm. To't Stuten Backen kummt se immer röver, al de Avend vörher, denn morgens um fief geiht dat los. De Melk hebbt se vun de Bedriev glieks ammerwies mitbrocht. De warrt nu so sinnig warm makt – lunk mutt se ween-, de Bodder schwimmt in de

Melk un löst sik op. Rosinen, Succade un Kardamon hett Mudder mangt dat Mehl mischt, allens in en grote Wann. Uk Salt hört dorin. Nich to wennig, seggt Oma.

De grote Wann steiht op en Stohl un wi Kinner – opgeregt un niescherig – staht um em rum un kieken to. Intwischen hett Oma de Gest mit Zucker oplöst un de Melk is jüss warm nug. Nu gütt Oma de Melk in en Lunk mang dat Mehl un Mudder leggt los. Erst vörsichtig un sinnig röhrt se mit ehr Hannen de Melk mang dat Mehl. Dat kleevt un klumpt un immer mol wedder frogt Mudder um en beten Mehl för ehr Hann, dat se wat vun de Deeg los warrt. Immer duller mutt de de Deeg kneten un se kummt düchtig in Schweet dorbi.

Na en ganze Tied – all staht um ehr rum un kieken to – klappt se de Deeg över un kiekt uns mit hochrode Kopp an. De Deeg is ferdig un de schwore Wann warrt nu in de Heizungsruum stellt, dat he en Oogenblick gahn kann. De Köök warrt oprüümt, Kaffee för't Fröhstück kaakt. Denn bringt Vadder de Wann mit Auto na unse Bäcker to Afbacken. Wi Kinner dörpt mit un wi freun uns. Denn wi dörft mit rin in de Backstuuv, wo dat so herrli rü-

ken deiht. Tante un Unkel staht uk al dor, uk mit een Wann vull Deeg, un de Bäcker freut sik. För em hört dat to Wiehnachten dorto, dat wi mit unse Stutendeeg ankaamt. De Laden nebenan is noch to, deswegen kriegen wi de Rundstücken för't Fröhstück direkt vun de Plaat.

Torüch tohuus brennen al de Lüchten op de Adventskranz, de Disch is deckt un wi drinken Kaffee. Un Mudder vertellt uns – uk as jedet Johr – dat se de Deeg fröher as junge Deern op Fohrrad na de Bäcker brocht hett – 3 km in't Düstern dörch de Schnee.

Denn mutt dat op eenmol gau gahn. Vadder fohrt to Arbeit un wi Kinner mött to School. Ik besinn mi op en Johr, dat wi an de Morgen vun't Stuten Backen in de erste Stünn Wiehnachtsgedichte opseggen mussen: Kiek, wat is de Heben so rot, dat sünd de Engel, de backen dat Brot. De backen de Wiehnachtsstuten för all de lütten Leckersnuten. Un jüss in de Oogenblick gung de Sünn rot un schön op un wi kunn dörch dat Fenster tokieken.

Middags vun de School torüch weern de Stuten al dor. Opa harr se afholt un nu keem de grote Oogenblick: Anschnieden un Schmecken! Wi Kinner keeken op Mudders un Omas Gesicht un denn keem – uk as jedet Johr – Omas Satz: Dor harr noch en beten mehr Salt an kunnt!

Intwischen heff al lang Kinner un immer noch warrt för Wiehnachten Stuten backt. Bloots warrt dor nich mehr vun 14 Pund Mehl backt, wiel dat keen Bäcker mehr gifft, bi de man afbacken laten kann. Nu warrt bithuus in de Ofen backt, en poormal na de Reeg. Denn rükt dat herrli in dat ganze Huus un wi sünd uns eenig: Nu kann dat Wiehnachten warrn.

Zutaten för Wiehnachtsstuten
4 Pund Mehl
4 Tuten Rosinen
4 P. Succade
1 L. Melk
½ Pund Bodder
Gest
Zucker
Salt
Cardamon
Schell vun 1 Zitron ■

Veranstaltungsankündigung

76. Landschaftsringreiten in Witzwort

Jane Petersen zum vierten Mal in Folge Königin der Landschaft Eiderstedt

von **ACHIM WACHHOLZ**

Am 8. September konnte nach dem witterungsbedingten Ausfall im Juli endlich das lang ersehnte Ringreiterfest der Landschaft Eiderstedt stattfinden. Veranstalter war in diesem Jahr der Reiterverein Witzwort, der die Gäste bereits am großartig geschmückten Ortseingang willkommen hieß.

Früh morgens startete der traditionelle Kommers im Witzworter Dörpshuus. Die Vereinsabordnungen, viele Ehrengäste und Helfer waren der Einladung vom Vereinschef Frank Hars gefolgt, der gekonnt durch die Veranstaltung führte. Schöne Grußworte und ein Segen, ausgesprochen von Pastorin Inke Thomsen-Krüger, sorgten für einen tollen Start in den Tag.

Anschließend präsentierten sich die Eiderstedter Ringreiter auf dem Antreteplatz in Witzwort-Süden. Gastgeber waren Ute und Ferdinand Jens, deren Hofstelle einmal mehr einen imposanten Rahmen für diese Veranstaltung bot.

Der Vorsitzende des Ringreiterbundes Christian Hinrichs ehrte bei dieser Gelegenheit drei langjährige Teilnehmer. Über 50 Jahre sind Rosi Klützke (Tating), Werner Peters (Osterhever) und Achim Sievers (Witzwort) aktiv beim Landschaftsringreiten dabei. Hinrichs bedankte sich bei den Dreien für deren Treue zu unserem Heimatsport und für ihr langjähriges Engagement. Dann ging es auf kurzem Wege zum Witzworter Festplatz.

Auf 5 Doppelbahnen begannen die Wettbewerbe der über 100 Teilnehmer bei herrlichem Sommerwetter. An den Bahnen saßen viele bewährte Helfer*innen, die z. T. schon über Jahre und Jahrzehnte für einen reibungslosen Ablauf sorgen. So auch in diesem Jahr.

Eine tolle Leistung: Zum vierten Mal in Folge wurde Jane Petersen aus Witzwort Königin der Landschaft Eiderstedt.

Nach 30 Durchgängen kristallisierten sich zwei Favoriten heraus. Jane Petersen (Witzwort) und Nils-Broder Greve (Oldenswort) hatten jeweils 29 Ringe mitgenommen. Im Umreiten konnte sich Jane Petersen durchsetzen und ist somit zum vierten Mal in Folge (!) Königin der Landschaft Eiderstedt: Eine tolle Leistung von Jane, die hiermit einmal mehr ihre Sonderklasse unter Beweis stellen konnte. Auf den weiteren Plätzen folgten Matthias Thiesen (Tetenbüll, 26 Ringe), Sonja Gröhn (Jung Tönning, 25), Heiko Hargens (Tönninger Ringreitergilde, 25) und die beiden Tetenbüller Marco und Kira Hansen (je 24). Der Ü 50-Pokal ging an Heiko Hargens, Ü 60-Sieger wurde Werner Peters.

Bei den Mannschaftswettbewerben konnte sich das Tetenbüller Team mit 135 Ringen den A-Pokal sichern. Es folgten Oldenswort (130), Osterhever (117) und Tating (115). Den B-Pokal gewannen die Gastgeber aus Witzwort mit 132 Ringen. Es folgten hier Koldenbüttel (110), die Tönninger Gilde (94)

Ü 60-Sieger Werner Peters (2. v. l.) und Familie

Seit mehr als 50 Jahren aktive Landschaftsringreiter: Achim Sievers, Rosi Klützke, Werner Peters

und Jung Tönning und Welt V.G. (mit je 81 Ringen).

Zum abendlichen Ball ging es dann erstmalig in die Südermarsch zur Voßkuhle. Hier hatten Inke Hars und ihr Team die Maschinenhalle wunderbar hergerichtet. „Eine tolle Location“, so der allgemeine Tenor.

Eine weitere Ehrung nahm der Ringreiterbund vor. Ralph Martens wurde für seinen langjährigen Einsatz im Verein und auf überörtlicher Ebene zum Ehrenmitglied des Ringreiterbundes Eiderstedt ernannt. „Seine Tetenbüller“ bewiesen, dass sie nicht nur auf dem Ringreiterplatz eine starke Truppe sind – sie würdigten ihren ehemaligen Vereinschef mit viel Empathie auf dem Tanzparkett – ein tolles Bild!

Stephan Lamp und Jane Petersen

Jane Petersen eröffnete per Ehrentanz mit dem Senior des Hofes Hanne-Jürgen Hars den Tanzreigen und es wurde bis in die Morgenstunden munter gefeiert. ■

Wählergemeinschaft Witzwort goes Tolk-Schau

von **LENA THOMSEN**

Auch in diesem Jahr hatte die Wählergemeinschaft wieder zum Besuch der Tolk-Schau eingeladen. Pünktlich standen Klein und Groß auf dem Kirchspielplatz und warteten auf den Bus. Alles verstaut – und dann ging’s los. Für 20 Euro gab es einen ganzen Tag Spiel und Spaß, Essen und Trinken und ein Eis zum Abschluss.

Nachdem alles in der großen Grillhütte verstaut war, ging es los. Zum gemeinsamen Grillen trafen wir uns mittags wieder. Bei schönem Wetter hatten wir draußen Tische und Bänke aufgebaut und alle ließen es sich schmecken. Müde, aber zufrieden ging es dann um 17.00 Uhr wieder Richtung Heimat. Allen hatte es gefallen und der Termin 2025 steht.

Wir bedanken uns für die Salate, Brote und Soßenspenden, auch Dank an Sascha Thomsen für die Organisation.

Wir hoffen, euch alle im nächsten Jahr wieder gesund und munter dabei zu haben. ■

Nicht zu stoppen: Nina Bienek (Königin und Erstplatzierte)

Jörg Jessen, Lia-Marieke Rackow, Stella-Malin Rackow (v.l.) – das Siegerteam aus Koldenbüttel

Amtsringreiten in Witzwort: Nina Bienek nicht zu stoppen

von **ACHIM WACHHOLZ**

Anfang August fand in Witzwort das Amtsringreiten des „alten Amtes Friedrichstadt“ statt. 40 Reiter und Amazonen hatten den Weg nach Witzwort gefunden, um Platzierungen, Pokale, die Mannschaftswettbewerbe und natürlich auch die Königswürde auszureiten.

Bei herrlichem Sommerwetter trafen sich die Aktiven auf der Witzworter Festwiese – Bürgermeister Jan Sievers (aktiv dabei) und Vorsitzender Frank Hars freuten sich darüber, dass es nach den Wetterproblemen im Juli nun endlich mit dem Ringreiten losgehen konnte.

Nina Bienek erwischte einen ganz starken Tag. Neben dem ersten Platz (28 Ringe) und somit natürlich auch dem Amazonenpokal zeigte sie auch beim Königsreiten keine Schwäche und räumte als Erste die nötigen Königsringe ab: Majestät des Amtes 2024.

Den Ü 50-Pokal konnte Volker Petersen mit nach Hause nehmen. Bei den Mannschaftswettbewerben siegte das Team von Koldenbüttel 1. Witzwort 1 holte den Mittelpokal. Ein toller Ringreitertag fand beim Ball im Witzworter Dörpshus seinen gelungenen Abschluss. ■

Die Erstplatzierten:

1.	Bienek	Nina	28
2.	Feddersen	Anne	25
	Rackow	Stella-Malin	25
3.	Boller	Marlon	23
	Petersen	Volker	23
	Reinhold	Rabea	23

Die Mannschaftswertung:

1. Koldenbüttel 1	Stella-Malin Rackow Lia-Marieke Rackow Jörg Jessen	68 Ringe
2. Friedrichstadt 2	Lisa und Daniela Thießen, Milane Schlüter	58 Ringe
3. Witzwort 1	Stephan Lamp, Jan Sievers, Anne Feddersen	57 Ringe

Kinderkirche in Simonsberg – gleiche Zeit, neuer Ort

von **INKE THOMSEN-KRÜGER**

Alle Kinder ab 4 Jahren sind herzlich eingeladen zur Kinderkirche. Sie findet wie gewohnt am dritten Freitag im Monat von 15 bis 16 Uhr statt. Allerdings treffen wir uns nun immer in der Kirche, weil das Schurbohmhaus im Winter aus Kostengründen nicht geheizt werden kann.

Die Kinder erwarten biblische Geschichten und Lieder, fröhliche Gemeinschaft beim Spiel und/ oder Basteln.

Für weitere Fragen steht Pastorin Thomsen-Krüger zur Verfügung, Telefon 01575-2716129 ■

Die „Sievers-Festspiele“

von **FRANK MARZUSCH**

Damen-Einzel: Susanne Rohwedder (li.) mit Siegerin Christina Sievers

Damen-Doppel: Maria-Luise Weber, Christina Sievers, Anja Hansen, Kirsten Walter (v.l.)

Herren-Einzel: Carsten Decher (li.) mit Sieger Jan Sievers

Herren-Doppel: Uwe Röckendorf, Bernd Schubert, Martin Lamp, Jan Sievers (v. l.)

Bei sommerlichen Temperaturen fanden am 14. September 2024 die Finalspiele der Clubmeisterschaften des Tennisclubs Witzwort statt. Die Sieger der einzelnen Wettbewerbe:

- Damen-Einzel: Christina Sievers
- Herren-Einzel: Jan Sievers
- Damen-Doppel: Christina Sievers & Maria-Luise Weber
- Herren-Doppel: Martin Lamp & Jan Sievers

In allen vier Wettbewerben ging also ein(e) Sievers als Sieger(in) vom Platz.

Zahlreiche Zuschauer verfolgten ab 11.00 Uhr die spannenden Finalspiele und die anschließende Siegerehrung, durchgeführt von Sportwartin Christina Sievers und dem 1. Vorsitzenden Frank Marzusch. Vielen Dank an Connie Freudenreich (Fitness-Wellness-Hus in Reimersbude) und Kirsten Sievers (Kirstens Friseursalon in Tönning) für die gestifteten Preise. Selbst bei den Sponsoren taucht der Name Sievers auf…

Mit einem leckeren Grill-Buffet wurde der Tag beendet und bis in den späten Abend hinein gemeinsam gefeiert. ■

Veranstaltungsankündigung

Save the Date – Termin vormerken

NEUJAHRSEMPFANG
der Gemeinde Witzwort
am 19. Januar 2025

10.00 Uhr **Gottesdienst mit Projektchor**
in der St. Marien-Kirche
Ab 11.00 Uhr **Empfang** in der Sporthalle mit
kleinem Imbiss in fröhlicher Runde
Bekanntgabe und Ehrung der **Bürgerin bzw.**
des Bürgers des Jahres 2024
Wir freuen uns auf Sie – bis dahin!

Dezember 2024

Sonntag	1.12.	13.30	Weihnachtsmarkt Uelvesbüll – Der Weihnachtsmann kommt: 15.00 Uhr	
Freitag	6.12.	16.00	Der Nikolaus kommt!	Kirchspielplatz Wi
	6.12.	20.00	Jahreshauptversammlung Männer-Boßelverein Ue/NFK	GMZ Ue
	6.12.	20.00	Adventsfeier Freiwillige Feuerwehr Witzwort	Gerätehaus Wi
Dienstag	10.12.	11.30	Essen in Gemeinschaft – Anmeldung bei Ariane Hennings (0172-1572636) oder Lena Thomsen (04864-1280)	Dörpshuus Wi
Freitag	13.12.	19.30	Jahreshauptversammlung Fruunsboßelverein Ue/NFK	GMZ Ue
Sonnabend	14.12.	14.30	Adventsfeier mit Ehrung SoVD Witzwort	Dörpshuus Wi
Sonntag	15.12.	14.00	Weihnachtsmarkt in Witzwort WGW	Festwiese Wi
Sonnabend	21.12.	19.00	Weihnachtskonzert Klangmeer	St. Marien Wi

Januar 2025

Sonntag	5.1.	11.00	Neujahrs-Tennisturnier Tennisclub Witzwort	Tennishalle Mildstedt
Freitag	10.1.	19.00	Jahreshauptversammlung Förderverein FF Witzwort	Gerätehaus Wi
		20.00	20 Uhr: Grünkohlessen Förderverein FF Witzwort	Gerätehaus Wi
Sonnabend	11.1.	ab 9.00	Einsammeln der Weihnachtsbäume Jugendfeuerwehr Witzwort	
Sonntag	19.1.	10.00	Gottesdienst zum Neujahrsempfang der Gemeinde Witzwort	St. Marien Wi
		11.00	Neujahrsempfang der Gemeinde Witzwort mit Ehrung	Turnhalle Wi
Sonnabend	25.1.	20.00	Wintervergnügen Reiter- und Boßelverein Witzwort	Dörpshuus Wi
Sonntag	26.1.	9.30	Frühstück SoVD Witzwort	Horstedt

Veranstaltungskalender Dezember 2024 bis Februar 2025

Februar 2025

Freitag	7.2.	19.00	Jahreshauptversammlung Angelverein Wehlenkieker	GMZ Ue
Freitag	14.2.	19.30	Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Witzwort	Gerätehaus Wi
	14.2.	18.30	Jahreshauptversammlung Tennisclub Witzwort	Kirchspielskrug Si
		20.00	Grünkohlessen Tennisclub Witzwort	Kirchspielskrug Si
Sonnabend	22.2.	20.00	Feuerwehrball Freiwillige Feuerwehr Witzwort	Dörpshuus Wi

März 2025

Sonnabend	1.3.	15.00	Kinderfasching Ortskulturring	Dörpshuus Wi

Termine für Seniorennachmittage

Witzwort

Montag	2.12.	15.00	Seniorennachmittag Weihnachtsfeier	Dörpshuus Wi
Mittwoch	5.2.	15.00	Seniorennachmittag	Pastorat Wi

Uelvesbüll

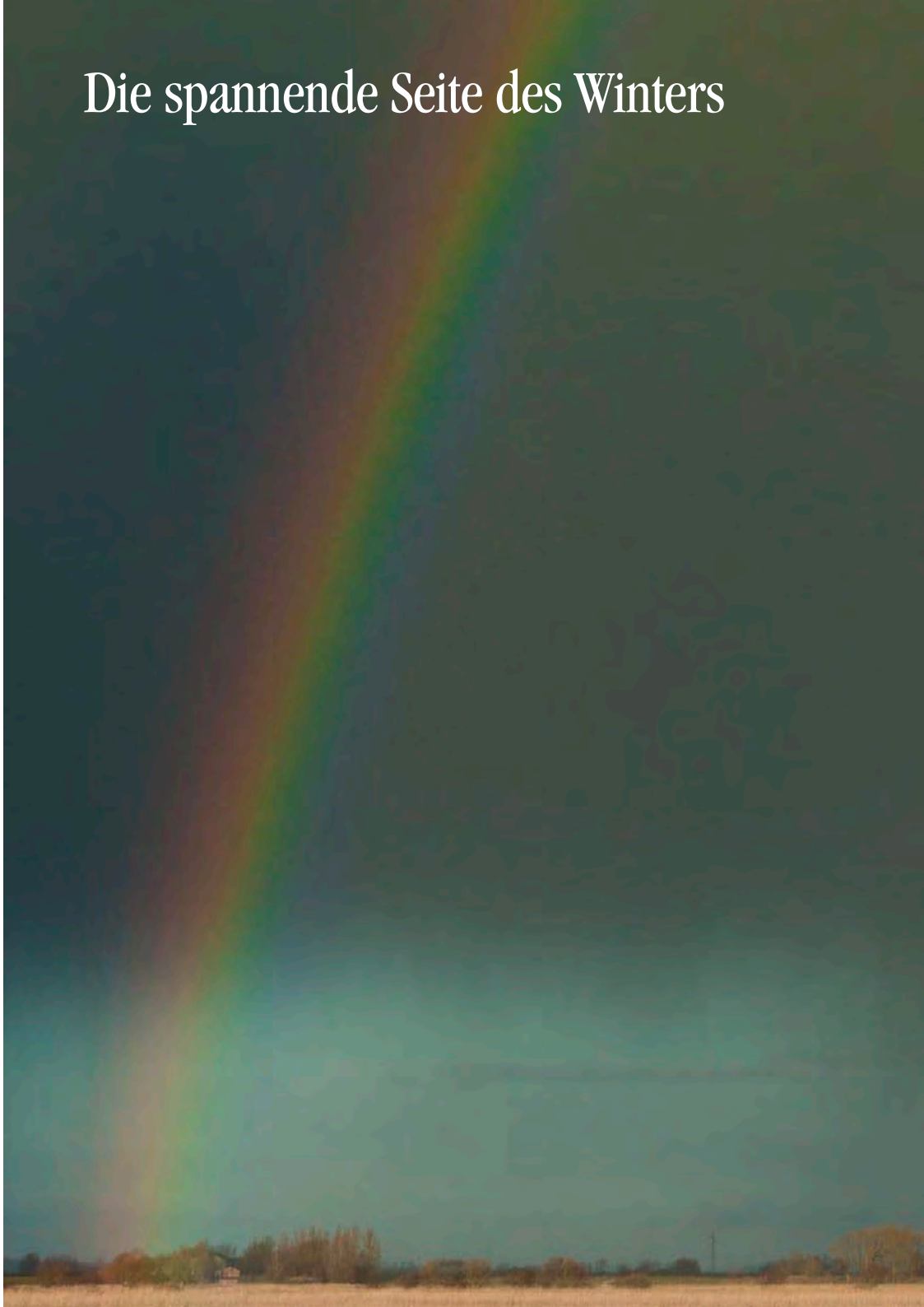
Freitag	6.12.	15.00	Seniorennachmittag Weihnachtsfeier	GMZ Ue
Sonntag	5.1.	15.00	Seniorennachmittag Kaffeebesuch im Smeerkrug	Smeerkrug
Freitag	7.2.	15.00	Seniorennachmittag Lotto	GMZ Ue

Simonsberg

Mittwoch	4.12.	15.00	Seniorennachmittag Weihnachtsfeier	Gemeinschaftsraum der Feuerwehr
Mittwoch	15.1.	15.00	Seniorennachmittag Vortrag über Fairen Handel	Gemeinschaftsraum der Feuerwehr
Mittwoch	12.2.	15.00	Seniorennachmittag Vortrag über digitale Kirche (Kirchen-App und Homepage)	Gemeinschaftsraum der Feuerwehr

Vereine und Verbände

Verein	Ansprechpartner	Telefon
Angelverein Wehlenkieker e. V.	Timo Munz	04864-1009363
Archivgruppe Witzwort	Angela Jansen	0160-4981685
Frauenboßelverein Simonsberg	J. Clausen	0176-3863822
Frauenboßelverein Uelvesbüll/ Norderfriedrichskoog	Henrike Steffens	0162-4265532
Männerboßelverein Simonsberg	Lennard Feddersen	0173-3285495
Männerboßelverein Uelvesbüll/ Norderfriedrichskoog	Karsten Lamp	0172-6264 853
Männerboßelverein Witzwort	Fabian Sachau	0171-8903315
Förderverein Simonsberg	Maren Peters	04841-5123
Förderverein Grundschule Witzwort	Kim Bierdümpel	04864-684
Förderverein KiTa Witzwort	Corinna Foit	foerdervereinkitasonnen-blume@gmx.de
Förderverein Feuerwehr Witzwort	Ulrich Schmidt	04864-1000905
Förderverein Feuerwehr Simonsberg	Uwe Beythien	0174-4691618
Förderverein Wildtierrettung	Hans-Henning Hennings	0171-7623831
Hegering Simonsberg	Bettina Schwarten	0177-3698905
Hegering Uelvesbüll	Harald Lamp	04864-1394
Hegering Witzwort	Uwe J. Lorenzen	0172-4234538
Heimatbund Landschaft Eiderstedt	Hans-Joachim Radtke	04864-413
Jugendfeuerwehr Roter Haubarg	Ronny Kaiser	0173-9123874
Landfrauen	Petra Saxen	04864-994
Landfrauen (Ortsbeauftragte)	Ingrid von Dahl	04864-1006076
Landjugend Evershop	Thies Petersen	01515-9425191
Ortskulturring Witzwort-Uelvesbüll	Sabine Brehmeier	04864-2718871
Reiterverein Finkhaus	Peter Petersen	0172-4502734
Reiterverein Simonsberg	Andrea Peters	04841-9387775
Reiterverein Uelvesbüll	Brigitte Drieling	0174-7461000
Reiterverein Witzwort	Stephan Lamp	0174-9952255
Schützenverein Finkhaus	Lutz Pfitzner	04841-9370237
Sozialverband Deutschland Ortsverband Witzwort	Siegrid Voß	04864-1332
Tennisclub Witzwort (TCW)	Frank Marzusch	04864-303
Theatergruppe Witzwort	Kirsten Schreiber	0170-9382700
Turn- und Sportverein (TSV) Witzwort	Petra Ehrlich	04864-9409930



Wichtige Adressen und Telefonnummern

POLIZEI • NOTRUF 110
Station Friedrichstadt, 04881-310
Station Husum, 04841-8300

FEUERWEHR & NOTARZT • NOTRUF 112
Rettungsdienst & Krankentransport NF,
04841-19222

ALLGEMEINÄRZTE
Markus Thoböll & Dr. Ralph Kramer
Dorfstraße 25, 25870 Oldenswort,
04864-387 oder 0171-8522725

ÄRZTLICHER NOTDIENST
Eiderstedt 01805-119292
Bundesweit 116 117

TIERÄRZTLICHER NOTDIENST
0481-85823998

ZAHNÄRZTLICHER NOTDIENST
04841-2777

APOTHEKEN-NOTDIENSTFINDER
0137-888 22833

GIFTINFORMATIONSZENTRUM NORD
0551-19240

BÜRGERMEISTER
Norderfriedrichskoog: Jann-Henning Dircks,
04864-317
Simonsberg: Angela Feddersen, 04841-82102
Uelvesbüll: Holger Suckow, 04864-561
Witzwort: Johann Sievers, 04864-100149

BÜRGERTELEFON WITZWORT
0151-53145620

DIAKONIESOZIALSTATION
Tel. 04862-1881177

DEUTSCHES ROTES KREUZ
Sanitätsbereitschaft: Tom Heider, 0174-5401472

TELEFONSEELSORGE
0800-1110111

HOSPIZDIENST EIDERSTEDT
Markt 4, 25836 Garding, 0170-4523333

KINDERGARTEN/KINDERTAGESSTÄTTE
Finkhaus: Nicolay Diedrichsen, 04841-3408
Witzwort: Ev. Kita-Sonnenblume, Melanie
Andres, 04864-1580

SCHULE
Witzwort: Lütt Dörp School Wencke Heitmann,
04864-684
Schulelternbeirat S. Asmussen, 04841-87752

KIRCHENBÜRO WITZWORT
Pastorin Inke Thomsen-Krüger
01575-2716129
Gerlinde Thoms-Radtke
Glockensteg 1, 25889 Witzwort,
04864-10141
witzwort@kirche-nf.de
Bürostunden Di. 8.00–12.00 Uhr

KIRCHENBÜRO SIMONSBERG
Das Kirchenbüro in Simonsberg ist geschlossen und nach Witzwort verlegt worden.
Pastorin Inke Thomsen-Krüger
01575-2716129
Gerlinde Thoms-Radtke
Glockensteg 1, 25889 Witzwort,
04864-10141
witzwort@kirche-nf.de
Bürostunden Di. 8.00–12.00 Uhr

KIRCHENKREIS NORDFRIESLAND
Kirchenstraße 2, 25821 Breklum
04671-6029-0

FRIEDHOFSWERK REVIER EIDERSTEDT
Norderweg 3, 25836 Garding,
04671-6029840

FEUERWEHR
Simonsberg: Benjamin Knudsen, 01522-1877834
Uelvesbüll: Jan Petersen, 0151-70400221
Witzwort: Andreas Lesch, 0170-4038354

DÖRPSHUUS
Witzwort: Ariane Hennings, 0172-1572636

MARKTTREFF WITZWORT
Familie Pioch, Dorfstraße 3, 04864-1000808

SOZIALAUSSCHÜSSE
Uelvesbüll: Holger Suckow, 04864-561
Witzwort: Ariane Hennings, 0172– 1572636

„ROTER HAUBARG“ WITZWORT
Sand 5, 25889 Witzwort, 04846-845
gattorf@roterhaubarg.de

WEIßER RING, NF-SÜD
Ines Dircks, 04864-601301